

The DGB logo consists of the letters 'DGB' in a bold, red, sans-serif font, positioned inside a white parallelogram that is tilted to the right.

**DGB**

A large graphic in the center of the page features two concentric circles. The inner circle is a dark purple color, and the outer circle is a lighter, pinkish-purple color. The text 'STÄRKER MIT UNS.' is written in white, bold, sans-serif capital letters across the middle of the inner circle.

**STÄRKER  
MIT UNS.**

A white parallelogram, tilted to the right, containing three lines of text in a bold, dark purple, sans-serif font.

**GUTE ARBEIT.  
STARKE WIRTSCHAFT.  
SOZIALE SICHERHEIT.**

A dark purple parallelogram at the bottom of the page, tilted to the right, containing three lines of text in a white, bold, sans-serif font.

**GESCHÄFTSBERICHT  
DGB-Bezirk Hessen-Thüringen  
2022 – 2025**

# Inhaltsverzeichnis

## **4 Totenehrung**

## **6 Vorwort**

## **8 Wirtschafts- und Strukturpolitik**

10 Transformation

25 Öffentliche Haushalte und Finanzen

25 Verteilungsgerechtigkeit

26 Öffentliche Investitionen und staatliche Infrastruktur

29 Wohnungspolitik

29 Europapolitik

## **33 Arbeitsmarktpolitik**

36 Arbeitsmarktförderung

36 Fachkräfteentwicklung

37 Arbeits- und Gesundheitsschutz

## **42 Sozialpolitik**

44 Renten

44 Sozialpolitik

44 Gesundheitspolitik

46 Selbstverwaltung in den Sozialversicherungen

## **48 Bildung und Ausbildung**

50 Schulische Bildung

50 Berufliche Bildung

53 Hochschulpolitik

54 Erwachsenenbildung

## **55 Öffentlicher Dienst und Beamt\*innen**

## **59 Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt**

61 Antirassismus und Antifaschismus

63 Nicht mit uns! Solidarisch durch die Krise 2022

## **72 Handwerk**

## **76 Kirchen und soziale Bewegungen**

## **80 Gleichstellung**

82 Personengruppe Frauen

83 Queere Politik

## **84 Jugend**

86 Ausbildung

88 Berufsschularbeit

88 Studierendenarbeit

88 Antifaschismus und Erinnerungsarbeit

89 Jugendbildungsarbeit

89 Landesjugendringe

## **90 Senior\*innen**

## **94 DGB Intern**

95 Stadt- und Kreisverbände

96 Personal

97 Gewerkschaftliche Einrichtungen

102 Bezirksvorstand

103 Mitgliederentwicklung

104 Finanzen

107 Bericht der ehrenamtlichen Revisionskommission

110 Erledigungsvermerke

## **118 Impressum**

# **Gedenken**

**Wir gedenken  
aller Mitglieder der  
Gewerkschaften  
im Bezirk  
Hessen-Thüringen,  
die in der Zeit von  
2022 bis 2025  
verstorben sind.  
Ihr Andenken  
werden wir stets  
in Ehren halten.**

**» Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen. «**

Albert Schweitzer

**In Gedenken an:**

**Jasmin Romfeld**

**Alexander Wagner**

**Constanze Truschzinski**

**Herbert Gräfe**

**Klaus Hering**

# Vorwort

Liebe Kolleg\*innen,

die Jahre 2022 bis 2025 waren für die Arbeitswelt in Hessen und Thüringen von tiefgreifenden Veränderungen und erheblichen Herausforderungen geprägt. Die Nachwirkungen der globalen Corona-Pandemie, eine spürbare Energiekrise und anhaltende geopolitische Unsicherheiten stellten die wirtschaftliche Stabilität und die Lebenssituation der Beschäftigten auf eine harte Probe. In diesem komplexen Umfeld hat sich der Deutsche Gewerkschaftsbund Hessen-Thüringen unermüdlich als gestaltende Kraft und verlässliche Stimme der Beschäftigten erwiesen. Es wurde konsequent für eine gerechtere Lastenverteilung und soziale Sicherheit eingetreten.

Die Forderungen des DGB nach Fachkräftesicherung, guten Arbeitsbedingungen und der Stärkung der Tarifbindung waren keine abstrakten politischen Ziele, sondern direkte und notwendige Antworten auf die sozioökonomischen Umwälzungen dieser Periode. Dabei haben wir diese Transformationsprozesse nie primär als technologische oder ökologische Herausforderung betrachtet, sondern als eine grundlegende Frage der sozialen Gerechtigkeit und demokratischen Teilhabe. Die Krisen verstärkten bestehende Schwachstellen am Arbeitsmarkt und unterstrichen die entscheidende Bedeutung starker Gewerkschaften und Tarifverträge zum Schutz der Arbeitnehmerinteressen und zur Gewährleistung sozialer Stabilität.

Besonders stolz sind wir auf die Erfolge im Bereich der Vergabegesetze in Hessen und Thüringen. Durch gezielte politische Impulse und den beharrlichen Einsatz gemeinsam mit unseren Gewerkschaften konnten wir erreichen, dass öffentliche Auftragsvergaben vermehrt an Tariftreue und faire Arbeitsbedingungen geknüpft werden. Diese Fortschritte tragen dazu bei, dass der Staat als Auftraggeber wieder vermehrt als ein Garant für gleiche Wettbewerbsbedingungen und gute Arbeitsstandards auftritt – ein Erfolg, der nicht nur unsere Mitgliedschaft stärkt, sondern auch als Vorbild überregionale Wirkung entfaltet.



Den nachhaltigen Erfolg unserer Arbeit verdanken wir aber nicht zuletzt dem unermüdlichen Engagement unserer Stadt- und Kreisverbände. Ihr leidenschaftlicher Einsatz, ihre Zuverlässigkeit und ihr Glaube an die Kraft der Gemeinschaft bilden das Rückgrat unserer Gewerkschaftsfamilie. Mit Dankbarkeit blicken wir auf Ihr Wirken, das uns Tag für Tag zeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können.

Lasst uns diesen Kurs beibehalten: Mit einer gerechten Transformation als Antrieb, durch gute Arbeit, einer starken Tarifbindung und nicht zuletzt der gerechten Verteilung gesellschaftlichen Reichtums gestalten wir eine Arbeits- und Lebenswelt, in der alle mitgestalten und profitieren können – Stärker mit uns!

Wir danken Euch für Euer Vertrauen und Euren Einsatz – gemeinsam blicken wir zuversichtlich in eine gerechte und solidarische Zukunft.

Mit solidarischen Grüßen

Michael Rudolph  
Bezirksvorsitzender

Renate Sternatz  
stv. Bezirksvorsitzende



# **Wirtschafts- und Strukturpolitik**



# Transformation: Engagement für Gute Arbeit und Mitbestimmung

Der DGB setzt sich für eine aktive Wirtschafts- und Strukturpolitik ein, die die Schaffung und Sicherung hochwertiger Beschäftigung in den Mittelpunkt stellt. Wir bringen die Bedeutung „Guter Arbeit“ mit einer hohen Tarifbindung und Mitbestimmung beständig in die Öffentlichkeit. Strukturpolitisches Ziel ist eine soziale und ökologische Gestaltung der Transformation, die den betroffenen Beschäftigten, Branchen und Regionen neue Perspektiven eröffnet und soziale Härten vermeidet.

Der DGB bringt sich im Rahmen des Industrie-Trials aktiv in den strategischen Austausch zur Zukunft der Industrie in Hessen ein. In Thüringen sind wir wichtiger Partner im Pakt für Wachstum und Arbeitsplätze, um gemeinsam mit Landesregierung und Wirtschaftsverbänden tragfähige Lösungen für Wachstum, Fachkräftesicherung und die Bewältigung der Transformation zu entwickeln. Darüber hinaus fördern und unterstützen wir die regionalen Transformationsnetzwerke in Nordhessen, Mittelhessen, im Main-Kinzig-Kreis sowie in Thüringen, um den Wandel vor Ort branchenübergreifend und betriebsnah zu begleiten und die Beschäftigten in den Mittelpunkt zu stellen. Außerdem hat der DGB Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben abgegeben und an Anhörungen teilgenommen.

In den Landtagswahlkämpfen in Hessen und Thüringen hat sich der DGB für die Einrichtung eines Transformationsfonds ausgesprochen. Ein solcher Fonds soll Investitionen in eine digitale, energieeffiziente und klimaneutrale Infrastruktur und öffentliche Daseinsvorsorge ermöglichen. Ebenso sollen Investitionen in die Digitalisierung und Dekarbonisierung der Wirtschaft vorangetrieben werden. Seinen Vorschlag für eine

Investitionsoffensive hat der DGB mit der Forderung nach mehr Verteilungsgerechtigkeit verbunden. Diese Position hat er auch in Veranstaltungen gemeinsam mit den DGB-Stadt- und Kreisverbänden diskutiert. In Hessen wurden Elemente aus unseren Papieren aufgegriffen und der sogenannte Hessenfonds gebildet, der Betriebe und Belegschaften bei den Wandlungsprozessen unterstützt.

In Thüringen hat sich der DGB erfolgreich für die Gründung der Transformations- und Technologieberatungsstelle (TTBS gGmbH) eingesetzt, die Betriebs- und Personalräte sowie Beschäftigte zu Transformationsfragen berät. Die regelmäßigen Betriebs- und Personalrätekonferenzen in Thüringen sind ein etabliertes und wichtiges Forum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen. Dieses erfolgreiche Format haben wir auf unsere Initiative hin in Thüringen eingeführt und etablieren es auch zunehmend in Hessen als zentralen Ort für die Stärkung der betrieblichen Mitbestimmung im Wandel.

Der DGB setzt sich in Hessen und Thüringen beständig dafür ein, dass öffentliche Aufträge nur an tariftreue Unternehmen vergeben werden. Im Jahr 2024 konnten wir für Thüringen den ersten repräsentativen Tarifvertrag erreichen. Seither werden die Beschäftigten bei der Erbringung von Bauaufträgen des Landes tariflich entlohnt. Der DGB arbeitet außerdem intensiv an der Verbesserung des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes.

Der DGB unterstützt das Ziel der regionalen Strukturpolitik, gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland, Hessen und Thüringen herzustellen. Dabei ist die Ost-West-Angleichung ein ständiger Schwerpunkt. Gegenüber den Landesregierungen hat sich der DGB dafür eingesetzt, die Förderung von Unternehmen verbindlich an Kriterien „Guter Arbeit“ (Beschäftigungs- und Standortsicherung, Tariftreue, etc.) zu knüpfen.

In Hessen und Thüringen hat der DGB die Gründung der Bündnisse „Sozialverträgliche Mobilitätswende“ mitinitiiert. In diesen Bündnissen setzt er sich für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik ein, die die Belange der Beschäftigten berücksichtigt.

# Transformation nur MIT uns!

**Den steten Wandel vor Ort aktiv gestalten.**

## **DGB-Region Nordhessen**

---

„Fabrik 4.0.“ verändert unsere Industrieregion nachhaltig. Hoch motivierte, gut qualifizierte Arbeitnehmer\*innen sind und bleiben ihr Rückgrat. Digitalisierung und KI, Mobilität der Zukunft, Qualifizierung oder Dekarbonisierung sind kein industrielles Thema allein. Auch in Schule, Verwaltung, ÖPNV, Gesundheitsversorgung und Co. prägt Umbruch längst den Arbeitsalltag. Der Abschied von fossilen Energieträgern verändert die Antriebstechnologie und damit den Verkehr von morgen. Die Mobilität der Zukunft fokussiert nicht nur die Automobilindustrie und ihre Zulieferer, die unsere Region zweifellos prägen, sondern auch ÖPNV und SPNV. Konzepte und Wege für Bildung und Qualifizierung von morgen reichen weit über berufliche Bildung hinaus; sie beginnen in Kita und Schule.

In Debatten von Dekarbonisierung bis Energie- und Mobilitätswende bleibt unser Credo: Wir sind Expert\*innen in der Gestaltung betrieblichen Wandels. Wir kennen industriellen Umbruch in all seinen Phasen, vertreten die Beschäftigten und ihre Perspektiven. In der DGB Region



Nordhessen setzen wir dies schon in Formaten wie dem „Zukunftsdialog. Reden wir über ...“ branchen- und damit gewerkschaftsübergreifend auf die Agenda und eröffneten so eine Arena gemeinsamen Austauschs und Lernens. Daran haben wir mit unserem Transformationsnetzwerk Region Kassel (TRegKS) angeknüpft.

In einem Projektkonsortium aus fünf vertraglichen Partnern wurde der DGB-Bezirk Hessen-Thüringen Region Nordhessen Partner auf Augenhöhe mit der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH, Uni Kassel Transfer, dem Arbeitgeberverband Hessenmetall Nordhessen und seiner Bildungsakademie (VSB) sowie dem DGB Bildungswerk Hessen e.V.

Und es hat sich gelohnt! Als Kern unserer Netzwerkarbeit gestalteten wir die Expert\*innengruppe Qualifizierung.

Dort flossen Ansätze und Kontakte regionaler DGB-Arbeit wie die der Verwaltungsausschüsse der Agenturen für Arbeit oder der Berufsbildungsausschüsse der HWK und IHK ein, um gemeinsam eine Vision der Qualifizierung anzupacken. In öffentlichen Veranstaltungen und Formaten von Podien über FishBowl-Debatten, in Werkstattgesprächen und in der kontinuierlichen Arbeit der Projektsteuerung im Netzwerk waren wir mit ehren- wie hauptamtlichen Kolleg\*innen intensiv fachlich präsent, um betriebliche und gewerkschaftliche Expertise einzubringen.

Als eigener Beitrag des DGB-Bildungswerkes Hessen e.V. im TRegKS entstand die gewerkschaftliche Kooperations- und Beratungsstelle (KuB). Sie begleitet und unterstützt Beschäftigte und ihre betrieblichen Interessenvertreter\*innen im Transformationsprozess. Beraten, Vernetzen, Qualifizieren – so unser Dreiklang. Ein Highlight dabei waren die acht branchenübergreifenden Netzwerktreffen für Betriebs- und Personalräte. Mit Zunftfragen von A wie „Arbeitszeiterfassung“ über K wie „KI in der unserer aller Arbeit“ bis hin zu Z wie „Zukunft der Eingruppierung industrieller Arbeitsplätze“ lud die KuB zu fachlichem wie persönlichem Austausch über die Grenzen der einzelnen DGB-Gewerkschaften hinweg ein. Diesen zu erhalten und auszubauen ist unser erklärtes Ziel in der anstehenden Förderphase.

Transformation nur MIT uns! Für einen gelungenen und mitbestimmten Wandel Guter Arbeit in unserer Region.

# Tarifwende- kampagne und Frittenmobil

**in Thüringen vom 05. bis 13.08.2024**

**DGB-Region Thüringen**

---

Im Oktober 2023 startete der DGB-Bundesvorstand die Tarifwendekampagne. Mit der neuen Kampagne soll das Image von Tarifverträgen als „Kernprodukt“ der Gewerkschaften gestärkt werden.

Neben vielen anderen Kampagnenelementen wurde ein Frittenmobil gestaltet und quer durch die Republik vor Betrieben und Einrichtungen zum Einsatz gebracht. Kernbotschaft war: „Mit Tarifvertrag hast du mehr!“

Das Frittenmobil war auch ein Kampagnenelement im Rahmen unserer Landtagswahlkampagne in Thüringen. Mit seiner Hilfe warben DGB und Gewerkschaften für Tarifverträge. Teilweise musste erst eine Tarifkommission gebildet werden, andere Betriebe waren gerade in der Tarifauseinandersetzung und beim Hufeland-Krankenhaus in Weimar sprachen wir mit Patient\*innen, Beschäftigten und Passant\*innen, weil der kirchliche Träger den Beschäftigten ihr verfassungsmäßiges Recht auf Streik verbot.

# Schlaglicht



Auch bei unserem Sommerfest war das Frittenmobil ein absolutes Highlight.

Die Gewerkschaften haben sich alle für die Fortführung dieser wirklich gut ankommenden Idee ausgesprochen und so tourte das Frittenmobil auch 2025 wieder durch Deutschland.

Das Interesse der Gewerkschaften ist groß. In der Zeit vom 11. bis 15.08.2025 war das Frittenmobil vor Thüringer Betrieben und Einrichtungen unterwegs.



# Ausverkauf oder Wandel?!

**Industrie braucht Zukunft:  
Unser Kampf für die Industrie  
in Mittelhessen**

## **DGB-Region Mittelhessen**

---

Mittelhessen ist industrielles Herzland – geprägt durch Optik, Biotechnologie, Pharma, Medizin sowie Automotive und Schwerindustrie. Doch dieses Herz gerät ins Stolpern. Immer mehr Werke schließen, hunderte Arbeitsplätze gehen verloren.

Ob Continental oder Buderus Edelstahl in Wetzlar, Breyden in Lollar, RHI Magnesita in Mainzlar oder der massive Stellenabbau am Pharmastandort Behringwerke – die Liste wächst. Und mit ihr die Sorge vor einem Strukturbruch, der die ganze Region entkernt.

Doch das ist kein unvermeidbarer Strukturwandel. Das ist oft der Rückzug von Verantwortung: Rendite über Substanz, Aktionärsinteressen über Beschäftigteninteressen. In Wetzlar etwa endet 2025 mit der Zerschlagung von Buderus das letzte Stahlwerk Hessens – ein hochmodernes Werk, welches potenziell emissionsneutral Stahl produziert, geopfert für kurzfristige Profite.

# Schlaglicht

Wir stehen diesen Entwicklungen nicht tatenlos gegenüber. Gemeinsam mit den DGB-Gewerkschaften kämpfen wir für jeden Arbeitsplatz: Mit Protesten auf der Straße, mit Verhandlungen an den Tischen sowie mit Initiativen wie dem „Transformationsnetzwerk Mittelhessen“ oder der „Arbeitsmarktdrehseife“, die Betroffene auffangen und Anschlussperspektiven schaffen soll.

Nicht jeder Standort konnte gerettet werden. Aber auch „gescheiterte“ Kämpfe wie bei Continental oder RHI Magnesita sind nicht vergeblich. Wir haben Öffentlichkeit geschaffen, soziale Absicherung durchgesetzt und Vertrauen gestärkt. Unsere Botschaft: Wo Industrie stirbt, stirbt auch gesellschaftliche Stabilität.

Unsere Forderungen an die Politik und Unternehmen sind deutlich:

- Schluss mit dem Rückzug! Klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Deutschland!
- Investitionen in Zukunftstechnologien auch in Mittelhessen!
- Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen schaffen: Industriestrompreis jetzt!
- Keine Transformation ohne Mitbestimmung und Tarifbindung!

Wir werden nicht zulassen, dass eine Region mit so viel industrieller Kraft ausblutet. Mittelhessen braucht nicht weniger Industrie – sondern mehr Verantwortung, mehr Innovation, mehr Zusammenhalt.

# Schlaglicht



© IG BCE Mittelhessen / Foto: Wolfgang Lenders

Großdemo am Pharmastandort Behringwerke in Marburg: 4 000 Menschen protestieren gegen die geplanten Stellenstreichungen. Ihre Botschaft: Der Pharmastandort muss bleiben!



© DGB Mittelhessen

DGB-Antrittsbesuch bei RHI Magnesita in Mainzlar: Nach dem geglaubten Erfolg des Standorterhalts: Gewerkschaft, Betriebsrat und Politik demonstrieren Einigkeit und Entschlossenheit.

## Schlaglicht



© DGB Mittelhessen / Foto: Maurice Jelinski

Trauermarsch Buderus Edelstahl in Wetzlar: Mehr als 350 Teilnehmer ziehen in Wetzlar bei einer letzten Demonstration vom Buderus-Werk aus zur Bahnhofstraße und tragen „ihr“ Stahlwerk zu Grabe.

# Protest der LKW-Fahrer in Gräfenhausen

## DGB-Region Südhessen

---

Im Jahr 2023 kam es an der Raststätte Gräfenhausen an der A5 bei Darmstadt zu zwei bundesweit beachteten Arbeitskämpfen internationaler LKW-Fahrer gegen den polnischen Spediteur Mazur. Die Fahrer, überwiegend aus Georgien und Usbekistan, protestierten gegen Lohnbetrug, extreme Arbeitszeitverstöße und ausbeuterische Praktiken.

Der erste Protest im Frühjahr 2023 dauerte rund sechs Wochen. Mazur versuchte den Streik mit einem paramilitärisch auftretenden Schlägertrupp einzuschüchtern, doch die Standhaftigkeit der Fahrer, die schnelle Reaktion von Unterstützer\*innen und die Polizei verhinderten eine Eskalation. Durch die breite Solidarität von Gewerkschaften, Zivilgesellschaft und Medien sowie dem entschlossenen Handeln der Fahrer wurden die ausstehenden Löhne vollständig ausgezahlt. Dieser Erfolg machte deutlich, dass organisierte Unterstützung auch in scheinbar isolierten und grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen Wirkung entfalten kann.



Trotz dieses Erfolgs änderte Mazur seine Praxis nicht, sodass wenige Monate später ein zweiter Protest über mehr als zweieinhalb Monate folgte. Dieser war noch belastender und konfliktreicher für die Fahrer und das Unterstützungsnetzwerk.

Die DGB-Region Südhessen spielte in beiden Konflikten eine zentrale Rolle. Sie koordinierte ein breites Netzwerk aus Faire Mobilität, katholischer Betriebsseelsorge, weiteren Gewerkschaften, und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Besonders hervorzuheben sind Edwin Atema von der niederländischen Gewerkschaft FNV, der die Fahrer vertrat, sowie Stefan Körzell vom DGB-Bundesvorstand, der entscheidend zur Auflösung des zweiten Arbeitskampfes beitrug. Die DGB-Region

Südhessen stellte logistische Versorgung sicher und begleitete die Proteste politisch und medial. Im Laufe der Zeit waren hier auch immer mehr Kolleg\*innen aus dem DGB-Bezirk und andere DGB-Regionen eingebunden. Durch diese enge Kooperation entstand ein Klima von Vertrauen, Mut und Würde, das die Durchhaltefähigkeit der Fahrer stärkte.

Ein zentraler Unterschied zwischen den beiden Protesten war der Zahlungspfad. Während Mazur beim ersten Protest selbst zahlte, erfolgten beim zweiten Protest die Zahlungen weitgehend durch Unternehmen aus der Lieferkette, was die Bedeutung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes verdeutlicht.

Die Arbeitsbedingungen im Transportwesen sind nach wie vor problematisch und bei vielen Speditionen gängige Praxis. Die Proteste in Gräfenhausen haben jedoch gezeigt, dass man sich gegen Ausbeutung zur Wehr setzen kann und dass Solidarität, gewerkschaftliche Unterstützung und zivilgesellschaftliches Engagement selbst gegen transnationale Unternehmen Wirkung entfalten.



Veranstaltung „Freie Fahrt für Ausbeutung? – Zum Schutz der Arbeitnehmerrechte im europäischen Güterverkehr“ in der hessischen Landesvertretung Brüssel mit: Ministerin Heike Hofmann, Michael Rudolph (DGB), Gaby Bischoff (MdEP), Cosmin Boiangiu (Direktor der ELA) und Stefan Körzell (DGB).

Bildrechte: Landesvertretung Hessen in Brüssel\_Nicolas Landemard

## Öffentliche Haushalte und Finanzen

---

Die öffentlichen Haushalte in Deutschland sind strukturell unterfinanziert – das gilt auch für Land und Kommunen in Hessen und Thüringen. Zum einen macht sich bemerkbar, dass die Steuerpolitik hohe Einkommen und Vermögen nicht nach Leistungsfähigkeit zur Finanzierung öffentlicher Leistungen heranzieht. Zum anderen behindert die Schuldenbremse eine angemessene antizyklische Fiskalpolitik und die Finanzierung staatlicher Investitionen.

Der DGB legt vor diesem Hintergrund in Hessen jährlich seine umfangreichen Schwerpunktforderungen für den öffentlichen Dienst zum Landeshaushalt vor, über die in den Medien berichtet wird. Die Schwerpunktforderungen sind auch Gegenstand von Gesprächen mit den demokratischen Parteien im Hessischen Landtag. In Thüringen setzt sich der DGB zusammen mit Bündnispartner\*innen aus der Zivilgesellschaft im “Thüringer Appell” für die auskömmliche Finanzierung der sozialen Infrastruktur und der Demokratieförderung ein.

Zur Aufstellung aller Landeshaushalte im Berichtszeitraum hat sich der DGB im Interesse der abhängig Beschäftigten und einer solidarischen Gesellschaft zu Wort gemeldet.

## Verteilungsgerechtigkeit

---

Verteilungsgerechtigkeit ist ein zentrales gewerkschaftliches Thema mit Querschnittscharakter. Der DGB setzt sich für eine gerechte Verteilung von Einkommen, Vermögen und Lebenschancen ein. In diesem Zusammenhang hat der DGB-Bezirk gemeinsam mit dem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut der Hans-Böckler-Stiftung Studien zum Thema “Tarifverträge und Tariffucht” für Hessen und Thüringen herausgegeben. Als weiteres verteilungspolitisches Thema befasste sich der DGB Hessen-Thüringen intensiv mit dem Bereich der Lieferketten. In Hessen ist der DGB Teil

der Hessischen Initiative Lieferkettengesetz, die mehrere Veranstaltungen – unter anderem mit besonderem Fokus auf den Streik der LKW-Fahrer am Rastplatz in Gräfenhausen - durchgeführt hat.

In Thüringen wurde die Debatte über die Arbeitskammer als Gegengewicht zur neoliberalen Propaganda der Thüringer Wirtschaftskammern vorangetrieben.

## **Öffentliche Investitionen und staatliche Infrastruktur**

---

Das Thema öffentliche Investitionen ist spätestens seit der Einführung der sogenannten Schuldenbremse ein Schwerpunkt in der Arbeit des Bereichs Wirtschafts- und Strukturpolitik. Die staatliche Infrastruktur weist sowohl auf kommunaler Ebene als auch auf der Ebene der Länder einen erheblichen Investitionsstau auf. Vor den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen hat der DGB jeweils landesspezifische Anforderungspapiere hierzu erstellt und Finanzierungsmöglichkeiten unter den Bedingungen der Schuldenbremse aufgezeigt.

Im Jahr 2024 hat der DGB ein öffentlich stark beachtetes Gutachten bei Professor Georg Hermes (Universität Frankfurt) in Auftrag gegeben, das verschiedene Möglichkeiten zur Finanzierung kreditfinanzierter Investitionen im Rahmen der Schuldenbremse aufzeigt. Die Thüringer Landesregierung hat im Jahr 2025, wie vom DGB gefordert, eine grundlegende Änderung der Landesschuldenbremse vorgeschlagen und dabei auch zentrale Punkte aus diesem Gutachten aufgegriffen. Dadurch wurde eine deutliche Steigerung der Mittel für Investitionen ermöglicht.

# Azubi-Wohnen

## DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main

---

Warum gibt es seit Jahrzehnten geförderte Studierenden-Wohnheime, aber fast keine Azubi-Wohnheime? Diese Ungerechtigkeit wollen wir endlich ändern. Zusppruch kommt von allen Seiten, denn der Fachkräftemangel ist in aller Munde. Großes Vorbild ist die Stadt München, wo es unter Führung des DGB gelungen ist, innerhalb weniger Jahre fast 1 000 Azubi-Wohnplätze zu schaffen – gefördert von der Stadt und kofinanziert von den Arbeitgebenden und mit fairer Platzvergabe und Mitbestimmung in den Häusern.

Im Jahr 2022 hat die DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main in Kooperation mit der städtischen Wirtschaftsförderung, der IHK, der HWK und der IG Metall die Machbarkeitsstudie „Azubi-Wohnen“ in Frankfurt am Main erstellen lassen. Ein wichtiges Ergebnis: Es gibt einen Bedarf von 1 900 Azubi-Wohnplätzen in Frankfurt!

Seitdem geht es weiter voran. Im vergangenen Jahr hat die Stadt Frankfurt die großzügige Förderrichtlinie für Studi-Wohnen auf Azubi-Wohnen ausgeweitet. Allerdings: Der Wohnraum soll für 40 Jahre gebunden sein. Das ist vielen Investoren zu lang.

Und auch anderswo steckt der Teufel wie so oft im Detail: Wer baut? Wer betreibt? Wer betreut? Wer vergibt die Plätze? Wer bezahlt was? Welche Aufgaben und welche Rechtsform sollte ein Frankfurter Azubiwerk haben? Aber auch: Was passiert auf Landesebene in Sachen Azubiwerk? Es gibt noch etliche Fäden zusammenzubinden. Wir knüpfen weiter.



Die Frankfurter DGB-Jugend am 1. Mai 2024 auf der Hauptwache.



Klotzen statt Kleckern: In München baut die städtische GEWOFAG Azubi-Wohnraum im großen Stil.

## Wohnungspolitik

---

Der DGB Hessen-Thüringen setzt sich für mehr bezahlbaren und sozialen Wohnraum sowie für eine Begrenzung des Mietanstiegs ein. Er engagiert sich dazu in Bündnissen auf der Landesebene und auf der kommunalen Ebene. Zudem unterstützt er die Kampagne „Mietenstopp“, die sich für einen bundesweiten Mietenstopp einsetzt. Im hessischen Landtagswahlkampf bildete die Wohnungspolitik ein Schwerpunktthema.

Aus diesem Grund beauftragte der DGB das Pestel-Institut, eine Wohnungsmarktanalyse für Hessen durchzuführen. Außerdem wurde eine Studie zum „Jungen Wohnen“ in Auftrag gegeben, um die gewerkschaftliche Forderung nach mehr bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende zu flankieren. In Hessen sind vor allem die Städte und der Ballungsraum betroffen. Aber auch in Thüringen spielt das Thema entlang der Städtekette Erfurt, Jena und Weimar eine Rolle. Der ländliche Raum ist dagegen von Leerstand und Abwanderung geprägt. Hier setzt sich der DGB für die Sicherung einer hochwertigen Daseinsvorsorge ein.

## Europapolitik

---

Viele Entscheidungen der EU bestimmen inzwischen den Arbeitsalltag der Beschäftigten und die Zukunft der Betriebe. Ein positives Beispiel hierfür ist die EU-Mindestlohnrichtlinie. Diese schreibt europaweit angemessene Mindestlöhne und eine Stärkung der Tarifbindung vor.

Im Sommer 2024 hat die Europawahl stattgefunden. Der DGB hat sich unter dem Motto „Gute Arbeit? Besser mit Europa“ in den Europawahlkampf mitgebracht. In vielen Städten und Landkreisen wurden Diskussionsveranstaltungen mit Kandidat\*innen durchgeführt.

Auch nach der Wahl hat sich der DGB für faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung engagiert. Einen Schwerpunkt bildeten dabei Aktionen gegen den vermeintlichen Bürokratieabbau durch die Kommission. Der DGB setzte sich dafür ein, dass sich unter diesem Deckmantel kein Abbau sozialer und ökologischer Standards vollzieht.

Nach den Protesten der LKW-Fahrenden in Gräfenhausen haben wir gemeinsam mit der Hessischen Landesvertretung in Brüssel eine Veranstaltung zur Situation im Europäischen Straßengüterverkehr und den sozialen Regulierungsmöglichkeiten der Europäischen Union durchgeführt.

# Internationale Gewerkschafts- arbeit

## DGB-Region Südhessen

---

Ein besonderer Schwerpunkt der DGB-Region Südhessen lag auf der internationalen Gewerkschaftsarbeit: Für ein starkes, soziales und solidarisches Europa setzt sich der DGB Südhessen aktiv für internationale Solidarität ein. Langjährige Partnerschaften bestehen mit CGIL-Rimini, CSDI San Marino und CGT Grand-Est, ergänzt 2024 durch die Kooperation mit dem Polnischen Gewerkschaftsbund OPZZ Pommern. Höhepunkt war 2024 ein dreitägiger italienisch-französisch-polnisch-deutscher Gewerkschaftsaustausch im DGB-Haus Darmstadt mit Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde, einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung am 8. Mai, dem Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und einer Demonstration gegen Faschismus und Rassismus in Darmstadt. 2025 folgte eine antifaschistische Kundgebung auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Struthof (Elsass), an der zahlreiche Gewerkschafter\*innen teilnahmen.



Foto von der Gedenkkundgebung 8. Mai KZ-Gedenkstätte Struthof. © Petzold

Die Partnergewerkschaften arbeiten eng zusammen: Solidarische Unterstützung bei Arbeitskämpfen, kontinuierlicher Austausch über politische Entwicklungen und die gemeinsame Wahrung gewerkschaftlicher Grundwerte prägen die Kooperation. Der Austausch wird aktiv vom DGB-Bezirk Hessen-Thüringen unterstützt, was die Kontinuität und die Reichweite der internationalen Aktivitäten nachhaltig stärkt.



# **Arbeitsmarkt- politik**



# Leitbild „Gute Arbeit“

Der Einsatz für Gute Arbeit lohnt sich. Das zeigt nicht zuletzt der DGB-Index Gute Arbeit, der sich zwischen 2012 und 2020 langsam, aber stetig verbesserte. Seitdem müssen wir leider feststellen, dass die Corona-Pandemie und die wirtschaftliche Stagnation dazu beigetragen haben, dass die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sich bundesweit nicht weiter verbessern.

Der DGB Hessen-Thüringen hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder in die Debatten um Gute Arbeit eingebracht - in Anhörungen, politischen Veranstaltungen oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Aktiv bringen sich viele Kolleg\*innen für die Umsetzung von Prinzipien Guter Arbeit in den Verwaltungsausschüssen der Arbeitsagenturen, den Beiräten der JobCenter, den Länderbeiräten der Regionaldirektionen und dem Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit ein. Im Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit liegt ein besonderes Augenmerk des Engagements auf dem Erhalt der Präsenz der Arbeitsagenturen in der Fläche.

Den Weg zu einer menschengerechten Arbeitswelt, die unserem Anspruch an Gute Arbeit gerecht wird, gehen wir konsequent weiter. Besonders in Thüringen ist das Engagement von hoher Bedeutung: Hier belasten Schichtarbeit, Personalmangel und vergleichsweise niedrige Tarifbindung die Beschäftigten in besonderem Maße. Auf Initiative des DGB beteiligte sich das Land Thüringen 2024 erneut mit einer Sonderauswertung am Index Gute Arbeit. Diese zeigte, dass der Rückstand Thüringens bei Guter Arbeit immerhin kleiner wird.

## Arbeitsmarktförderung

---

Angesichts der mittlerweile rohen Debatte um Menschen im Bürgergeldbezug setzt sich der DGB Hessen-Thüringen auf allen Ebenen dafür ein, die Debatte zu versachlichen und auf tatsächliche Probleme am Arbeitsmarkt zu lenken. So hat sich die Lage am Arbeitsmarkt nicht zuletzt infolge der Pandemie, der Energiekrise und drohender Zollschocks verschlechtert. Zugleich führt die Transformation der Wirtschaft zu einem tiefgreifenden Strukturwandel, auf den viele Unternehmen bislang nur unzureichend vorbereitet sind. Eine gezielte Qualifizierung von Beschäftigten und Arbeitssuchenden ist hier die richtige **Antwort**. Mit den Fördermöglichkeiten des Teilhabechancengesetzes oder dem im April 2024 eingeführten Qualifizierungsgeld stehen Instrumente dafür bereit. Diese Möglichkeiten werden bislang jedoch bei Weitem nicht ausgeschöpft. Hinzu kommt, dass insbesondere die Jobcenter unter erheblichem finanziellem Druck stehen. Vielerorts wurden Fördermöglichkeiten bereits eingeschränkt.

## Fachkräfteentwicklung

---

Die aktuelle Entwicklung am Arbeitsmarkt ist eng verknüpft mit einem vermeintlichen Mangel an Fachkräften in sämtlichen Wirtschaftsbereichen. Dem stellen DGB und Gewerkschaften konstruktive Vorschläge zu rechtskreisübergreifenden Nach- und Weiterqualifizierungsoffensiven sowie zur innerbetrieblichen Weiterbildung entgegen. Ohne eine Intensivierung der Aus- und Weiterbildung durch Unternehmen und Verwaltungen wird die Entwicklung von Fachkräften nicht zu lösen sein. In Hessen ist der DGB-Bereich Hessen-Thüringen Teil des „Neuen Bündnisses Fachkräftesicherung“ des Hessischen Sozialministeriums, das erst 2020 seine Arbeit aufgenommen hat. Dieses wurde 2025 zum Zukunftskonvent Fachkräftesicherung weiterentwickelt, worin der DGB gemeinsam mit den Sozialpartnern den Co-Vorsitz der Fachgruppen Ausbildung, Weiterbildung und Vereinbarkeit

von Familie und Beruf übernimmt. Hinzukommt noch die Fachkräfteeinwanderung. Hierzu haben sich der DGB und die Sozialpartner und Kammern bereits im Vorfeld in einem gemeinsamen Papier positioniert.

In Thüringen arbeitet der Bezirk in der Thüringer Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung sowie den Unterarbeitsgruppen mit.

## **Arbeits- und Gesundheitsschutz**

---

Anfang 2021 trat das neue Arbeitsschutzkontrollgesetz in Kraft, das erstmals eine Mindestbesichtigungsquote für den Arbeitsschutz der Länder vorschreibt. Ab 2026 muss die staatliche Arbeitsschutzaufsicht mindestens fünf Prozent aller Betriebe pro Jahr besichtigen. Der DGB hat beispielsweise in den Arbeitsschutzbeiräten in Thüringen und Hessen darauf hingewirkt, die entsprechenden Ressourcen in der Aufsicht bereitzustellen. Leider ist bereits absehbar, dass die notwendige Personalausstattung auch ab 2026 nicht erreicht wird und die gesetzlich verpflichtende Kontrollquote deutlich unterschritten werden wird. Der DGB wird dieses Thema daher auch zukünftig an den entsprechenden Stellen thematisieren und auf die Einhaltung der gesetzlichen Mindestbesichtigungsquote bestehen. In den Beiräten für Arbeitsschutz im hessischen Sozial- bzw. im thüringischen Arbeitsministerium haben wir uns für ein breiteres Verständnis des Arbeits- und Gesundheitsschutzes eingesetzt, das über eine rein technische Perspektive auf den Arbeitsschutz hinausgeht.

Auf unsere Initiative hin wurde in Hessen (wie bereits länger schon in Thüringen) seit 2020 der „DGB Index Gute Arbeit“ erhoben. Das Projekt „Arbeitsweltberichterstattung Hessen“ beim Hessischen Sozialministerium stand mit dem DGB Hessen-Thüringen in engem Austausch zu Themen des Arbeitsschutzes. In Thüringen arbeitet der DGB eng mit den Projekten Faire Mobilität und Faire Integration zusammen, die durch das DGB-Bildungswerk getragen werden. Ziel ist es, Arbeitsausbeutung und Dumping zum Schaden migrantischer Beschäftigter einzudämmen.

Die seit Jahren betriebenen Angriffe auf das Arbeitszeitgesetz haben mittlerweile Niederschlag im Koalitionsvertrag der Bundesregierung gefunden. Der Achtstundentag wird von der Regierungskoalition im Bund zur Disposition gestellt. Die vorgesehene Abschaffung der gesetzlichen Arbeitszeitgrenze von acht Stunden am Tag lehnen wir ab. Eine alleinige Begrenzung der Wochenarbeitszeit auf 48 Stunden gefährdet die Gesundheit der Beschäftigten. Was heute noch als freiwillige Regelung versprochen ist, wird in der betrieblichen Realität absehbar als Zwang zu längeren täglichen Arbeitszeiten ankommen.

In beiden Bundesländern arbeiten wir in „Allianzen für den freien Sonntag“ mit kirchlichen Verbänden konkret an der Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen im Einzelhandel durch eine Begrenzung der Ladenöffnungszeiten und für den Sonntag als festen Tag für Familie und Erholung. In Thüringen wird das Recht auf zwei **freie** Samstage im Handel immer wieder massiv angegriffen. Die Verteidigung dieser bundesweit vorbildlichen Regelung steht ganz oben auf der Agenda. Der DGB hat sich auch gemeinsam mit ver.di in die Gesetzgebungsverfahren zur Aufweichung des Sonntagschutzes durch sogenannte automatische Kleinstsupermärkte eingebracht. Wir haben deutlich gemacht, dass auch die Einrichtung solcher angeblich vollautomatischer Kleinstsupermärkte nur ein weiterer Schritt bei der Aufweichung der Sonntagsruhe ist, gleichzeitig aber keine Vorteile bei der Versorgung im ländlichen Raum bringen wird. Der DGB veranstaltet jährlich zusammen mit den Partner\*innen der Sonntagsallianz die Thüringer Arbeitszeitkonferenz in Neudietendorf und bietet haupt- und ehrenamtlichen Gewerkschafter\*innen, Betriebs- und Personalrät\*innen und Interessierten die Gelegenheit zu Weiterbildung und Vernetzung rund um das Thema Arbeitszeit und Arbeitsschutz.

In Gremien der Landesregierungen und auch des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV) Hessen vertreten wir mit haupt- und ehrenamtlichen Kolleg\*innen die Interessen von Menschen mit Behinderungen. Mit dem Integrationsamt des LWV setzten wir die erfolgreiche Tagung „aktiv<sup>2</sup> – gemeinsam handeln im Betrieb“ weiter fort. Neben Schwerbehindertenvertreter\*innen erreichen wir dort auch Betriebs- und Personalräte.

# Gemeinsam für Entlastung

**Ein historischer Erfolg:  
Der erste Tarifvertrag Entlastung an  
einem kommerziellen Uniklinikum**

## **DGB-Region Mittelhessen**

---

Das Universitätsklinikum Gießen-Marburg (UKGM) war 2023 Schauplatz einer kraftvollen Krankenhausbewegung. Der Grund: massive Überlastung, Personalmangel und prekäre Arbeitsbedingungen an Deutschlands einzigem privatisierten Uniklinikum. Über 4 100 Beschäftigte – mehr als 70 Prozent der Belegschaft – unterzeichneten im Dezember 2022 eine Petition mit der Forderung nach einem Tarifvertrag Entlastung (TVE) und setzten der Geschäftsführung ein 100-tägiges Ultimatum. Als dieses ergebnislos verstrich, begann am 27. März ein unbefristeter Erzwingungsstreik.

Kurz zuvor hatten über 1 000 Beschäftigte beider Standorte am sogenannten Krankenhausratschlag teilgenommen. Es wurde diskutiert, beraten, geplant – und deutlich: Die Kolleg\*innen waren bereit zu kämpfen.

Höhepunkt war die Großdemonstration am 31. März in Gießen und Marburg: 4 000 Kolleg\*innen, solidarische Unterstützer\*innen und Patient\*innen zogen gemeinsam durch die Straßen. Die Botschaft war klar: „Wir für euch, ihr für uns! Gemeinsam für unser Klinikum!“ – nicht als Parole, sondern als gelebte Solidarität.

# Schlaglicht



© ver.di Mittelhessen / Foto: Eren Gültekin

Starkes Zeichen auf der Straße – 4 000 Menschen demonstrierten am 31. März in Gießen und Marburg für bessere Bedingungen am UKGM.



© DGB Mittelhessen / Foto: Ulf Immelt

Starkes Zeichen auf der Straße – 4 000 Menschen demonstrierten am 31. März in Gießen und Marburg für bessere Bedingungen am UKGM.



© ver.di Mittelhessen / Foto: Eren Gültekin

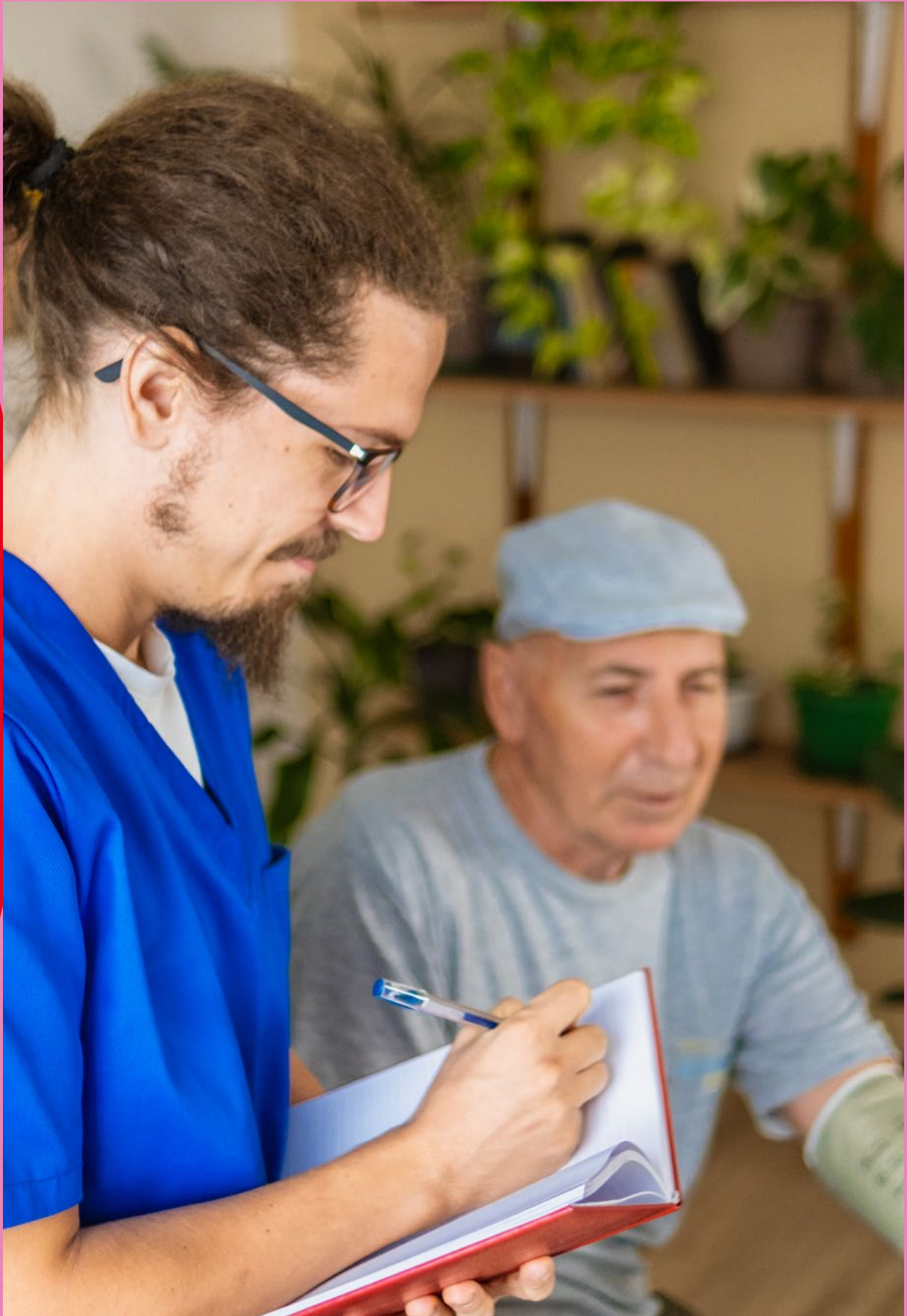
Zwei Tage Beratung und Debatte – Über 1 000 Beschäftigte diskutierten beim Krankenhausratschlag am 6. und 7. März in Gießen über Wege zur Entlastung.

Im April 2023 schließlich der Durchbruch: Nach drei Wochen Streik erzielten ver.di und das UKGM ein Ergebnis. Fast 79 Prozent der ver.di-Mitglieder stimmten zu. Der erste Entlastungstarifvertrag an einem kommerziellen Uniklinikum war Realität. Er bringt: verbindliche Personalvorgaben, Belastungsausgleich, Schutz vor Outsourcing und Kündigung – auch für die Kolleg\*innen der UKGM Service GmbH.

Der Arbeitskampf am UKGM war ein Meilenstein für Entlastung und Beschäftigungssicherung im Gesundheitswesen – und ein starkes Signal: Auch an privatisierten Kliniken lässt sich mit Entschlossenheit, Solidarität und gewerkschaftlicher Organisation echte Veränderung durchsetzen.

The background features a large, vibrant red circle that occupies most of the frame. Overlapping the left side of this red circle is a smaller, semi-transparent purple circle. The word 'Sozialpolitik' is centered horizontally across the middle of the image, appearing in white. The text is positioned such that it overlaps both the red and purple circular areas.

# **Sozialpolitik**



## Renten

---

Auch dank des Einsatzes des DGB für die Sicherung des Rentenniveaus hat die Bundesregierung die Stabilisierung bei 48 Prozent auch über 2025 hinaus beschlossen. Das ist ein erster Schritt, um die Alterssicherung der Beschäftigten zu garantieren, weitere müssen folgen. Das Rentenniveau muss auf mindestens 50 Prozent angehoben werden. Wir werben für unser Konzept einer echten Erwerbstätigenversicherung, in die alle einzahlen. Die Zukunftsfähigkeit der Rentenversicherung, Diskussionen um das Renteneintrittsalter sowie das Problem drohender Altersarmut waren zentrale und immer wiederkehrende Themen in der Arbeit der DGB-Kreisverbände und anderer politischer Akteur\*innen bei politischen Diskussionsveranstaltungen.

## Sozialpolitik

---

Im Rahmen des Thüringer Sozialgipfels setzt der DGB gemeinsam mit Wohlfahrts- und Sozialverbänden, dem VdK Hessen-Thüringen, dem BRH und dem Landesseniorenrat alle zwei Jahre ein ausgewähltes sozial- bzw. gesellschaftspolitisches Thema auf die Agenda. So standen 2022 Forderungen zur Armutsbekämpfung und 2024 die Stärkung des Ehrenamtes durch ein neues Ehrenamtsgesetz und mehr finanzielle Förderung im Mittelpunkt des Gipfels.

## Gesundheitspolitik

---

Auch nach der Pandemie ist die Gesundheitspolitik ein zentrales Politikfeld des DGB Hessen-Thüringen. Sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich stehen enorme Veränderungen an, bei denen die Interessen der Beschäftigten im Gesundheitsbereich und die Versorgungssicherheit und

Qualität für die Versicherten gleichermaßen zentral sind. Die Entwicklung ist dabei geprägt von zunehmendem Fachkräftemangel, der die Versorgung erschwert und die Arbeitsbedingungen verschlechtert. Hinzu kommt ein enormer Investitionsstau im Krankenhausbereich, weil die Landesregierungen die notwendigen Mittel hier schon lange nicht bereitstellen. Wir streiten für eine qualitativ bestmögliche Gesundheitsversorgung über die Sektorengrenzen hinweg – in städtischen Ballungsgebieten ebenso wie im ländlichen Raum. Wir sehen Krankenhäuser nicht als profitorientierte Unternehmen, sondern als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Daher machen wir uns gegenüber politischen Entscheidungsträger\*innen unter anderem dafür stark, dass sich die Länder Hessen und Thüringen pflichtgemäß an der Finanzierung der Investitionskosten beteiligen und die Kosten nicht auf die gesetzlich Versicherten abgewälzt werden. Der DGB hat sich in Hessen deshalb im Dezember 2022 an den Ministerpräsidenten Rhein und den damaligen Gesundheitsminister Klose gewandt und die notwendigen Investitionskostenförderung durch das Land angemahnt. Wir haben die Garantie guter Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten, darunter bedarfsgerechte Personalausstattung, Tarifbindung und Mitbestimmung, eingefordert. Immerhin hat die neue Hessische Landesregierung die Investitionsmittel nunmehr auf 390 Millionen Euro jährlich erhöht, auch wenn dieser Betrag noch nicht ausreicht, um die notwendigen Investitionskosten zu decken. Wir haben uns außerdem gegenüber den damaligen Regierungsfractionen von CDU und Grünen für einen Krankenhausgipfel eingesetzt und die Rückführung des UKGM an das Land eingefordert.

Auch in Thüringen haben Gespräche mit der damaligen Gesundheitsministerin Werner zur Erhöhung der Investitionskosten stattgefunden. Die Thüringer Landesregierung ging auf die drohende Finanznot ein und legte einen Rettungsfonds für die Thüringer Krankenhäuser auf. In Thüringen nahmen Vertreter\*innen des DGB und von ver.di am Gesundheitsgipfel der Landesregierung teil. Im Ergebnis dieses Gipfels stehen zahlreiche Einzelmaßnahmen, die in Thüringen die ambulante und stationäre Versorgung betreffen. Gerade vor dem Hintergrund der Krankenhausreform hat die Thüringer Landesregierung zur Zwischenfinanzierung einen Transformationsfonds mit insgesamt 100 Millionen Euro sowie über Bürgschaften bereitgestellt.

Der DGB bringt sich in die Debatten um die Gesundheitspolitik in Thüringen und Hessen mit Veranstaltungen ein. Im Juni 2024 gab es gemeinsam mit dem DGB-Bund ein digitales Angebot zum „Stand der Krankenhausreform und dem DGB-Konzept für regionale Gesundheitsversorgung“. Im September 2025 wurde das Thema bei der SV/KV-Tagung des Bezirks ebenfalls fachlich vorbereitet und diskutiert. Auch auf aktuelle Gesetzesvorhaben nehmen wir gemeinsam mit ver.di Einfluss. So wurde im September 2025 eine Stellungnahme im Rahmen einer Verbändeanhörung zum Entwurf eines Gesetzes zum Öffentlichen Gesundheitsdienst in Thüringen eingebracht. Der DGB ist Mitglied in der Thüringer Landesgesundheitskonferenz (LGK). Das institutionalisierte Beschlussgremium für Gesundheitsziele und gesundheitspolitische Empfehlungen behandelt u.a. Fragen der gesundheitlichen Versorgung mit dem Ziel der Koordinierung und Vernetzung.

## **Selbstverwaltung in den Sozialversicherungen**

---

Die Sozialwahl 2023 fand vom 12. April bis zum 31. Mai 2023 bundesweit statt. Wir haben die Kriterien der Listenaufstellung, wie z. B. Reihung der Kandidat\*innen sowie mögliche Listenverbindungen mit den Gewerkschaften gemeinsam im Arbeitskreis „Sozialwahlen“ entschieden. Bei der DRV Hessen und der AOK Hessen gab es Friedenswahlen. Die Koordination der Vorbereitung sowie gemeinsamer Absprachen zu den Grundsätzen der Listenaufstellung für die DRV Mitteldeutschland (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt) und die AOK PLUS (Thüringen, Sachsen) hatte der DGB Sachsen, auch hier gab es Friedenswahlen. Bei den Sozialwahlen gab es erstmalig eine Geschlechterquote, das gab es bisher im deutschen Wahlrecht noch nie. Wir haben in unseren Vorschlagslisten die Mindestquote von 40 Prozent Männer und Frauen eingehalten - die Maßnahme zeigt Wirkung: Die Beteiligung von Frauen in den Gremien der sozialen Selbstverwaltung stieg deutlich an. Des Weiteren sind hessische und thüringische Gewerkschafter\*innen in den Verwaltungs- und Beiräten anderer, bundesweit geöffneter Krankenkassen (wie z.B. den Innungskrankenkassen), im Medizinischen

Dienst der Krankenkassen (MDK) und der DRV Bund vertreten. Viele Kolleginnen und Kollegen unterstützen die Arbeit in z. B. Widerspruchs- und Reha-Ausschüssen sowie als Versichertenälteste bzw. -berater\*innen und leisten somit einen wichtigen Beitrag. Die Mitglieder im Verwaltungsrat der AOK Hessen gestalten bei den Satzungsleistungen der Kasse mit, setzen sich für notwendige Verbesserungen im Leistungskatalog ein und begleiten den digitalen Wandel im Gesundheitssystem aus der Perspektive der Versicherten.



# **Bildung und Ausbildung**



## Schulische Bildung

---

In Hessen ist der DGB Hessen-Thüringen Mitglied des im Jahr 2023 gegründeten „Bündnis Frühe Bildung Hessen“. Gemeinsam mit der GEW Hessen, ver.di Hessen, dem Kita-Fachkräfteverband Hessen und den damaligen Landtagsfraktionen der Parteien Die Linke und FDP setzen wir uns dafür ein, die Qualität im Kitabereich zu sichern und bereits in der frühkindlichen Bildung dafür zu sorgen, dass alle Kinder die Förderung bekommen, die sie benötigen. Dafür muss die Politik sicherstellen, dass genügend Fachkräfte eingestellt werden und die Kind-Stellen-Relation eingehalten wird. Gemeinsam mit dem Bündnis sind wir deshalb seit 2023 immer wieder an die Landesregierung herangetreten, um auf die Schwachstellen der aktuellen Gesetzeslage aufmerksam zu machen.

## Berufliche Bildung

---

### Steuerkreis Bündnis für Ausbildung und Fachkräftesicherung (Hessen)

Das Bündnis für Ausbildung und Fachkräftesicherung verfolgt das Ziel, allen Jugendlichen, die eine betriebliche Ausbildung anstreben, den Übergang von der Schule in die Ausbildung zu ermöglichen. Mit diversen Fördermöglichkeiten, Maßnahmen und politischen Initiativen in Hessen wird darauf hingewirkt, dass kein junger Mensch zwischen Schulabschluss und Ausbildung verloren geht. Im Jahr 2024 hat sich das Bündnis in Klausurtagungen eine neue Bündniserklärung für die Periode 2025 bis 2029 erarbeitet. Kern der Bündniserklärung ist der gemeinsame Einsatz auf der politischen Ebene, um den Fachkräftebedarf zu decken und insbesondere mittelständischen Betrieben eine Zukunft zu sichern. Zudem wird betont, dass alle jungen Menschen gebraucht werden und allen der Zugang zu einem betrieblichen Ausbildungsplatz ermöglicht werden soll. Auch die Integration von Jugendlichen mit Fluchthintergrund ist Teil dieses Ansatzes.

Benannt für das Bündnis Ausbildung Hessen sind:

- Tobias Huth (DGB)
- Christoph Möglich (IGM)
- Markus Heberling (GEW)
- Angelika Kappe (ver.di) (ausgeschieden)
- Charlotte Rosa Dick (DGB-Jugend)

### Allianz für Ausbildung und Fachkräftesicherung (Thüringen)

In Thüringen ist der DGB Hessen-Thüringen seit 2017 Mitglied der Allianz für Ausbildung und Fachkräftesicherung. Ende 2021 wurde eine neue Bündniserklärung für die Periode 2022 bis 2025 miterarbeitet und unterschrieben. Innerhalb der Allianz verfolgen wir den Anspruch, unsere gewerkschaftspolitischen Positionen zu verankern und zu festigen. Seit 2021 ist die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse um etwa ein Fünftel eingebrochen – ein Rückgang, der in seiner Größenordnung dem Einbruch während der Finanzmarktkrise 2008 entspricht. Das duale Ausbildungssystem hat sich davon bis heute nicht vollständig erholt. Diese Entwicklung bestätigt die Einschätzung, dass das duale System in einer quantitativen Krise steckt, die grundlegende strukturelle Reformen erfordert.

Weitere Schwerpunkte der Ausbildungsbündnisse in Hessen und Thüringen betreffen die Auswirkungen durch Migration, industrieller Transformation mit dem Strukturwandel und zunehmende Digitalisierung von Berufsfeldern auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. In diesen Bereichen kommt der Weiterbildung eine besondere Bedeutung zu, damit die Arbeitnehmer\*innen die neuen Anforderungen in vielen Berufsfeldern bewältigen können.

Benannt für die Allianz sind:

- Tobias Huth (DGB)
- Gregor Gallner (DGB)

## Landesausschüsse für berufliche Bildung (LAB) in Hessen und Thüringen

Die Landesausschüsse für berufliche Bildung beraten die Landesregierungen in Fragen der Berufsbildung und wirken auf die stetige Entwicklung der beruflichen Bildung hin. Zur Stärkung der regionalen Ausbildungs- und Beschäftigungssituation kann der LAB Empfehlungen zur inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung und zur Verbesserung der Ausbildungsangebote aussprechen. In der vergangenen Wahlperiode wurden in den LAB in Hessen und in Thüringen Empfehlungen zur Integration junger Menschen mit Fluchthintergrund, der stärkeren Gewichtung der Arbeitslehre im Lehramtsstudium an den Universitäten, zur Einführung eines vergünstigten Azubi-Tickets sowie zur Übernahme von Kosten bei landkreisübergreifender Ausbildung erarbeitet und an die Landesregierungen adressiert. Auch dort beschäftigen sich die Mitglieder mit der Ausbildungssituation, der Digitalisierung, der Qualität der Ausbildung und dem Fachkräftebedarf. In Hessen beschäftigte das Projekt „zukunftsfähige Berufsschule“ ebenfalls regelmäßig das Gremium. Im LAB Hessen stellen wir mit Tobias Huth (Regionsgeschäftsführer DGB-Region Südosthessen) den alternierenden Vorsitzenden der AN-Seite, und in Thüringen war Thomas Steinhäuser (1. Bevollmächtigter der IGM Suhl) bis zu seinem Ausscheiden alternierender Vorsitzender der AN-Seite. Zurzeit nimmt auch dort Tobias Huth den alternierenden Vorsitz wahr.

Weitere Mitglieder der AN-Bank im LAB Hessen:

- Natalie Jopen (ver.di)
- Christoph Möglich (IGM)
- Dennis Priegnitz (IG BCE)
- Jan Meyer (IG BAU)
- Markus Heberling (GEW)

Weitere Mitglieder der AN-Bank im LAB Thüringen:

- Jenny Rotter (IGM)
- Madelene Müller (ver.di)
- Toni Bernheiden (IGM)
- Uwe Rossbach (GEW)
- Dennis Priegnitz (IG BCE)
- Petra Meisenzahl (bfw)

## **Zukunftskonvent Hessen**

Im April 2025 konstituierte sich der hessische Zukunftskonvent mit seinen Fachgruppen unter anderem zum Thema „Schule, Beruf und Ausbildung“ und zur „Fachkräfteeinwanderung“. In den verschiedenen Fachgruppen sollen mit vielen gesellschaftspolitischen Akteuren konkrete Umsetzungsschritte erarbeitet werden, die in Gesetzesvorhaben der hessischen Landesregierung münden. Der Zukunftskonvent soll über die gesamte aktuelle Wahlperiode arbeiten und immer wieder zusammentreten.

## **Hochschulpolitik**

---

In Thüringen ist der DGB Hessen-Thüringen im Hochschulbeirat der Dualen Hochschule Gera-Eisenach. Für die Gewerkschaften sind dafür Gregor Gallner (DGB) und Tobias Huth (DGB) benannt. Die Duale Hochschule Gera-Eisenach ist eine staatliche Hochschule, die auf duale praxisintegrierende Studiengänge spezialisiert ist. Der Hochschulrat ist ein zentrales Organ der dualen Hochschule und tagt im Durchschnitt zweimal jährlich. Zu den Schwerpunktthemen zählen die Struktur- und Entwicklungsplanung der Hochschule, der Wirtschaftsplan sowie aktuelle Themen aus der Hochschulentwicklung. In Thüringen wurde der Arbeitskreis Hochschule ins Leben gerufen. Der Arbeitskreis trifft sich in unregelmäßigen Abständen, insbesondere vor den Sitzungen der Landeswissenschaftskonferenz. Um die

Positionen des DGB Hessen-Thüringen in dem Themenfeld zu erneuern, hat der Arbeitskreis das Diskussionspapier „Für zukunftsfähige, demokratische und soziale Hochschulen in Thüringen“ im Jahr 2023 erarbeitet.

## **Erwachsenenbildung**

---

In Thüringen setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass alle Arbeitnehmer\*innen einen Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub im Kalenderjahr erhalten. In Hessen wurde die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Hessen seit 2022 in die Arbeit und Leben Hessen gGmbH überführt. Arbeit und Leben Hessen ist in der Jugend-, Erwachsenen- und Grundbildung aktiv und unterstützt die in ganz Hessen aktiven regionalen Arbeitsgemeinschaften. In der Gesellschafterversammlung vertritt Matthias Körner (ehemals RGF DGB Mittelhessen, MdL) den DGB-Bezirk Hessen-Thüringen. Im Aufsichtsrat vertreten Anna-Maria Boulnois (Abteilungsleiterin Organisation) und Tobias Huth (RGF DGB Südosthessen) den DGB-Bezirk Hessen-Thüringen. Bei der Evaluation des Hessischen Bildungsurlaubsgesetzes haben wir unsere gewerkschaftlichen Forderungen eingebracht, die zum Teil auch im novellierten Gesetz umgesetzt wurden.



# **Öffentlicher Dienst und Beam\*t\*innen**



Der DGB hat seine Funktion als Spitzenorganisation aktiv wahrgenommen und sich gegenüber der Thüringischen und der Hessischen Landesregierung in enger Abstimmung mit den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes für bessere Einkommens- und Arbeitsbedingungen unabhängig von der Statusgruppe eingesetzt.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Stellungnahmen erstellt und Landtagsanhörungen genutzt. Gespräche mit den demokratischen Fraktionen der Landtage fanden anlassbezogen und teils gemeinsam mit den betreffenden Gewerkschaften statt.

Es konnten verschiedene Ziele erreicht werden, zugleich galt es jedoch, ungünstige Entwicklungen abzuwehren. Der Erfolg hing dabei maßgeblich von der Unterstützung der gewerkschaftlichen Positionen in den Dienststellen ab.

Hervorzuheben ist die 2023 erreichte Klarstellung durch den Thüringer Landtag, dass die Allzuständigkeit der Personalräte im Thüringer Personalvertretungsgesetz unbeschränkt gilt. Zudem konnte die Errichtung eines besonderen Hauptpersonalrats Schule in Folge der Zusammenlegung von Schul- und Hochschulbereich in einem Ressort auf den Weg gebracht werden.

In Hessen entspricht das dortige Personalvertretungsgesetz weiterhin nicht den Erfordernissen einer effektiven Personalvertretung. Somit bleiben vor allem die Stärkung der Mitbestimmung und bessere Freistellungen auf der Agenda.

Das Dienstrecht in Hessen und Thüringen wurde flexibilisiert und weiterentwickelt, was der DGB-Forderung nach höherer Durchlässigkeit entspricht. Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der fortschreitenden Verwaltungsdigitalisierung auf die Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst sind erheblich und bedingen umfängliche Rechtsänderungen.

In beiden Ländern hat die Personalabbaupolitik der vergangenen 20 Jahre zu Verwerfungen geführt. Die Arbeitsbedingungen leiden weiter aufgrund des Personalmangels. Nach langjähriger Thematisierung durch die Gewerkschaften ließ sich in den Landesregierungen ein erstes Umdenken feststellen. Die Bemühungen, sich attraktiver aufzustellen und zu öffnen, drohen jedoch durch Kürzungs- und Sparvorgaben konterkariert zu werden. Hier gilt es, die Beschäftigteninteressen weiter in den Mittelpunkt zu rücken.

Ein Schwerpunkt lag auf der Besoldungspolitik. Thüringen hat sein 2021 entwickeltes Modell zur Herstellung einer amtsangemessenen Alimentation weitgehend fortgeführt. Hessen hingegen weigert sich hartnäckig, die Besoldung verfassungskonform auszugestalten und den Dialog mit den Gewerkschaften zu suchen. Der DGB hat hierzu regelmäßig Informationen für Beamt\*innen sowie Musterwidersprüche bereitgestellt.

Im Anschluss an die Tarifrunden für den Landesdienst forderte der DGB die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamt\*innen. Dem folgten zunächst beide Länder, wobei die tariflichen Mindestbeträge gegen gewerkschaftlichen Widerstand in lineare Werte umgerechnet wurden. Der DGB mobilisierte aktiv gegen das dann folgende hessische „Besoldungsdiktat“, also die Verschiebung der bereits beschlossenen Besoldungserhöhung von August auf Dezember 2025 und geplante Personalkürzungen. In Frankfurt demonstrierten dagegen 2.500 Beschäftigte, dem Landtag wurden 13.450 Unterschriften übergeben.



# **Demokratie und gesell- schaftlicher Zusammenhalt**



## Antirassismus und Antifaschismus

---

Rechtsextremismus ist und bleibt auch in Thüringen und Hessen die größte Gefahr für unser Zusammenleben und unsere Demokratie. Dies verdeutlichen die Zahlen der behördlich erfassten rechten Straf- und Gewalttaten, die die Summe politisch motivierter Straf- und Gewalttaten anderer Phänomenbereiche um ein Vielfaches übersteigen. Seit 2021 hat sich die Zahl rechter Straf- und Gewalttaten in beiden Bundesländern mehr als verdoppelt. Mit besonderer Sorge betrachten wir die Entwicklungen im Bereich des Rechtsterrorismus. Umsturzpläne aus der Reichsbürger-Szene, Terrorplanungen von Bundeswehrsoldaten und Mordpläne von jungen Männern, die sich in Chat-Gruppen radikalisieren, verdeutlichen: Die Akteure des aktuellen Rechtsterrorismus entstammen keineswegs mehr nur den klassischen neonazistischen Gruppierungen. Dass diese vermeintlich „normalen Bürger“, die sich rasend schnell radikalisiert haben, zur Waffe greifen, Menschen ermorden und die Demokratie stürzen wollen, ist die Folge eines weit verbreiteten rassistischen und demokratiefeindlichen Diskurses. Die „Alternative für Deutschland“ (AfD) ist diesbezüglich weiterhin der bedeutendste Stichwortgeber. Insofern kann es kaum verwundern, dass sich im Umfeld des organisierten Rechtsterrorismus immer wieder auch Mitglieder und Sympathisanten der Partei wiederfinden.

Der DGB Hessen-Thüringen stellt sich diesen Entwicklungen in vielfältiger Art und Weise entgegen. Hier ist insbesondere den zahlreichen DGB-Kreis- und Stadtverbänden zu danken. In beiden Bundesländern engagieren sich Gewerkschafter\*innen auf kommunaler Ebene kontinuierlich in zahlreichen Bündnissen gegen rechts sowie in Gremien wie den „Partnerschaften für Demokratie“. Im Kontext der Landtagswahlen in Hessen (2023) und Thüringen (2024) haben unsere Aktiven immer wieder ein klares Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus und die AfD gesetzt. Der DGB-Bezirk hat diese Arbeit in Hessen inhaltlich durch die Bereitstellung von 500 Exemplaren des Buches „Rechter Terror in Hessen“ unterstützt. Zu den Höhepunkten in Thüringen zählt die Beteiligung an den Aktivitäten des Bündnisses „Weltoffenes Thüringen“ sowie eine Großdemonstration in Erfurt mit rund 5.000 Menschen eine Woche vor den Wahlen.

Auf Landesebene gestaltet der DGB die Arbeit gegen rechts im Beirat des Thüringer „Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit“ und dem „Beratungsnetzwerk Hessen - Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ aktiv mit. Um die wichtige Arbeit von Beratungsstellen und Trägern der politischen Bildung zu sichern und zu verfestigen, fordert der DGB seit langem ein Demokratiefördergesetz sowie die Aufnahme einer Antirassismus-Klausel in die Verfassungen beider Länder. Im Sommer 2025 wurde auf Initiative des DGB eine Kampagne für ein Landes-Demokratiefördergesetz in Hessen ins Leben gerufen.

Seit dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 erleben wir bundesweit eine erschreckende Zunahme antisemitischer Vorfälle in breiten Teilen der Gesellschaft. Dieser, vornehmlich israelbezogene Antisemitismus, artikuliert sich auf Demonstrationen und richtet sich auch gegen Kolleg\*innen unserer Partnergewerkschaft Histadrut aus Israel. Als Reaktion auf diese Entwicklungen hat der DGB im Sommer 2025 beschlossen, einen bezirksweiten Arbeitskreis gegen Antisemitismus ins Leben zu rufen.





## Nicht mit uns! Solidarisch durch die Krise 2022

---

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat auch in Deutschland zu steigenden Energiepreisen und einer zunehmenden Inflation geführt. Der DGB Hessen-Thüringen hat sich mit zahlreichen Aktionen dafür eingesetzt, dass die Krisenfolgen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten abgeladen werden.

Am 11. September 2022 rief der DGB Hessen-Thüringen deshalb mit einem breiten Bündnis zur Demonstration #nichtmituns Wir frieren nicht für Profite! in Erfurt auf. Auch in anderen Städten haben sich lokale Krisenbündnisse gegründet und vor Ort Aktionen durchgeführt. Im Herbst/Winter gab es weitere Demonstrationen in Jena, Weimar, Apolda, Pößneck und auch in Altenburg.

Am 22. Oktober 2022 fand in Frankfurt im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Solidarischer Herbst“ eine weitere Demonstration statt. Hier kamen ca. 5 000 Kolleg\*innen zusammen.



# Wahlkampf und Wahlen

## DGB-Region Thüringen

---

Ende 2023 wurde im Landkreis Sonneberg bundesweit erstmals ein AfD Kandidat zum Landrat gewählt. Im Jahr 2024 waren in zahlreichen Landkreisen die Bürger\*innen aufgefordert, ihre Landräte neu zu wählen und in den zahlreichen Städten wurden Oberbürgermeister neu gewählt.

Am 26. Mai wurden Landräte, Bürgermeister und Oberbürgermeister, Kreistage und Gemeinderäte gewählt. Fast überall gewann die AfD Stimmen dazu, aber nirgendwo die absolute Mehrheit. In den zwei Wochen bis zur Stichwahl haben wir als Gewerkschaften noch einmal alle Kräfte mobilisiert, um für die Kandidaten der demokratischen Parteien zu werben und so ist es gelungen, dass sich in den Stichwahlen kein AfD Kandidat durchsetzen konnte.

Die Stichwahlen waren am gleichen Tag wie die Europawahlen und auch da konnte die AfD massive Zugewinne verzeichnen.

Der Landtagswahlkampf für die Wahl am 1. September 2024 war dann kurz und heftig. Wir führten zahlreiche Diskussionsrunden, Kundgebungen und Informationsveranstaltungen durch.

## Schlaglicht



Bereits am 1. Mai haben wir die Spitzenkandidat\*innen der demokratischen Parteien in einer Podiumsdiskussion mit den Forderungen der Gewerkschaften zu den Themen „Gute Arbeit“, „Bildung“ und „sozialer Zusammenhalt“ nach ihren Positionen befragt.



Einen Höhepunkt im heißen Wahlkampf bildete das DGB-Sommerfest im Hof des Gewerkschaftshauses in Erfurt. Auch hier gab es eine Diskussionsrunde mit Kandidatinnen und Kandidaten aller demokratischen Parteien im Landtag.

## Schlaglicht



Als neues und sehr attraktives Veranstaltungsformat zeigten sich die mobilen Infostände. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Mainz zogen wir mit großen Schildern und Luftballons durch Erfurt und verteilten Informationsmaterial.



Leider konnten wir mit all unseren Aktivitäten nicht verhindern, dass die AfD als stärkste Partei aus diesen Wahlen hervorging und mit einem Drittel der Stimmen in wichtigen Fragen eine Sperrminorität im neuen Thüringer Landtag hat. Die „Brombeerkoalition“ aus CDU, SPD und BSW hat keine eigene Mehrheit und ist auf Stimmen der anderen Parteien angewiesen. Ein informeller Pakt mit der Linken, mit dessen Hilfe der Ministerpräsident gewählt wurde, erscheint nach wie vor sehr brüchig.

# Engagiert gegen Rassismus

## DGB-Region Südosthessen

---

Am 19.02.2020 abends erschütterte die Stadt Hanau ein rechtsextremistisches Attentat, dem neun junge Menschen in der Hanauer Innenstadt und dem Stadtteil Hanau-Kesselstadt zum Opfer fielen. Die Region Südosthessen war schon immer in der antirassistischen Arbeit mit verschiedenen gesellschaftspolitischen Akteuren in Hanau und den anderen Landkreisen engagiert. Nach dem Attentat stimmten wir uns sehr eng mit den Verantwortlichen der Stadt und der engagierten Zivilgesellschaft ab und konnten so die ersten Tage und Wochen mit dazu beitragen, dass neben den großen Gedenkdemonstrationen für die Opfer auch institutionelle Hilfe für die Opferangehörigen und Verletzten des Attentates organisiert werden konnte.

Unsere gute Verankerung in der Zivilgesellschaft trug dazu bei, dass der DGB als wichtiger politischer Akteur mit migrationspolitischer Kompetenz anerkannt wird. In den letzten Jahren konnten mit der durch die von Opferangehörigen gegründeten und von uns unterstützten Initiativen „Initiative 19. Februar Hanau“ und die „Bildungsinitiative Ferhat Unvar“ verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden. Ebenso waren wir maßgeblich in die Organisation der jährlich stattfindenden Gedenkdemonstrationen eingebunden. Beide Initiativen konzentrieren sich auf unterschiedliche Anliegen. Die „Initiative 19. Februar Hanau“ setzt



ihren Fokus auf Beratung der Opferangehörigen und die politische Aufarbeitung und will eine Anlaufstelle für Begegnung, Vernetzung und Beratung sein. Die „Bildungsinitiative Ferhat Unvar“ setzt ihren Schwerpunkt auf Jugendbildungsarbeit und will vor allem an Schulen über Rassismus und Diskriminierung aufklären.

Zum ersten Jahrestag des rassistischen Anschlages wurde im Rahmen einer Gedenkveranstaltung im Beisein von vielen Gewerkschafter\*innen das Schild der IG Metall-Initiative „Respekt – Kein Platz für Rassismus“ am Gewerkschaftshaus Hanau angebracht.

Gemeinsam mit der vtg des DGB gelang es uns, dass die Bildungsinitiative Ferhat Unvar auf dem Gelände des DGB-Hauses Hanau Räumlichkeiten anmieten konnte, um ihre Bildungsarbeit zu organisieren und ihre zu- meist jugendlichen Teamer\*innen dort weiterzubilden. Durch diesen engen räumlichen Kontakt entstanden



auch Anknüpfungspunkte in der gewerkschaftlichen (Jugend-)Bildungsarbeit zwischen der Initiative und der DGB-Jugend.

2023 fand die Uraufführung des Stückes „And Now Hanau“ bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen statt. Der DGB organisierte dafür Karten und Übernachtungsmöglichkeiten und so konnten wir mit vielen Kolleg\*innen dieses beeindruckende Stück, welches auf der Attentatsnacht basiert, als eine der ersten Besucher\*innengruppen ansehen.

Auch zur IG Metall Hanau-Fulda und dem ver.di-Bezirk MainKinzig-Osthessen haben die Initiativen enge Kontakte. So wurde der Bildungsinitiative Ferhat Unvar im Juni 2024 die „Georg-Bernhard-Plakette“ durch den IG Metall-Bezirk Mitte auf deren Bezirkskonferenz verliehen.

## Schlaglicht



In der Region tragen wir aktiv dazu bei, dass dieser rassistische Anschlag nicht in Vergessenheit gerät, das Gedenken an die Opfer wachgehalten wird und wir den Angehörigen auch weiterhin ideell, aber auch ganz praktisch die Unterstützung gewähren, die sie benötigen. Mit unserem antirassistischen Engagement stellen wir als DGB und unsere Mitgliedsgewerkschaften unsere Solidarität gegen ihren Hass und dass es keine Rolle spielt, welche Ethnie oder Staatsangehörigkeit Menschen haben.

The background features a large, vibrant red circle that is partially cut off by the edges of the frame. Overlapping this red circle is a thick, curved band of a deep purple color. The word "Handwerk" is centered within the purple band.

**Handwerk**



Mit dem Inkrafttreten der Handwerksordnung im Jahr 1953 wurde festgelegt, dass Arbeitnehmervertreter\*innen ein Drittel der Sitze in den Vollversammlungen und in den Vorständen der Handwerkskammern innehaben. Seitdem bringen die Beschäftigten im Handwerk ihr Know-how und ihre Interessen aktiv in die Arbeit der Kammern ein. Damit ist die Selbstverwaltung des Handwerks ein wichtiger Pfeiler der demokratisch legitimierten Teilhabe. Sie stärkt das Bewusstsein für Beteiligung und ist ein konkreter Ort gelebter Sozialpartnerschaft.

Im Berichtszeitraum fanden in vier von sechs Handwerkskammern des Bezirks Hessen-Thüringen Wahlen statt. In den Kammern Frankfurt-Rhein-Main, Kassel, Wiesbaden und Ostthüringen wurden neue Vollversammlungen gewählt. Im Jahr 2026 finden die Wahlen in Südthüringen und Erfurt statt.

Parallel dazu pflegen wir in Hessen die enge Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern weiter – insbesondere durch die bewährten jährlichen Spitzengespräche zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern und dem DGB-Bezirk mit seinen Mitgliedsgewerkschaften. Im Rahmen dieser Gespräche findet ein Austausch über die wirtschaftliche Lage des Handwerks, die Ausbildungsplatzsituation, die Fachkräftesicherung und weitere Themen statt. Im Jahr 2022 wurde nach gemeinsamer Forderung der hessischen Handwerkskammern und des DGB Hessen-Thüringen der hessische Härtefallfonds für kleine und mittelständische Betriebe in akuten Notlagen erweitert. In diesem Jahr standen die Forderungen nach mehr Azubi-Wohnheimen sowie nach einer schnellen und wirksamen Umsetzung der Investitionsmittel aus dem sogenannten Sondervermögen des Bundes für die Länder und Kommunen im Vordergrund.

Neben den politischen Schwerpunkten bildete auch die Qualifizierungs- und Vernetzungsarbeit im Handwerk einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit. Zahlreiche Veranstaltungen, Workshops und Seminare wurden angeboten und von vielen unserer Kolleg\*innen aus dem Handwerk wahrgenommen. Ein großer Teil dieser Veranstaltungen wurde in Zusammenarbeit mit den Projekten „Perse +“ und dessen Nachfolgeprojekt „Petra“ bei Arbeit und Leben umgesetzt.

Darüber hinaus engagierten sich die gewählten Vorstandsmitglieder und Vizepräsident\*innen auch überregional und nahmen an bundesweiten Veranstaltungen teil.

Schwerpunkte der Seminare waren unter anderem die Aktivierung und Gewinnung von Mitgliedern der Vollversammlung sowie die Stärkung des Ehrenamtes. In Hessen arbeiten die Arbeitnehmersvertretungen der drei Kammern derzeit an einem Entwurf einer gemeinsamen Satzung, um gemeinsame Schwerpunkte festzulegen. In Thüringen fanden unter anderem Vernetzungsveranstaltungen der drei Arbeiterbanken statt. Aktuell arbeiten wir gemeinsam mit den Vizepräsident\*innen an einer dauerhaften Vernetzung der Arbeiterbanken der ostdeutschen Handwerkskammern, um auch nach dem Auslaufen des Projektes „Petra“ die zukünftige Zusammenarbeit sicherzustellen.

#### **Ansprechpartner\*innen in den Kammern:**

| <b>Kammer</b>               | <b>Vizepräsident*in</b> | <b>Gewerkschaftssekretär*in</b> |
|-----------------------------|-------------------------|---------------------------------|
| HWK Kassel                  | Horst Zahn              | André Koch                      |
| HWK Frankfurt<br>Rhein Main | Thomas Heinz            | Heike Weber                     |
| HWK Wiesbaden               | Andreas Briske          | Sascha Schmidt                  |
| HWK Ostthüringen            | Marcus Glaser           | Michael Lemm                    |
| HWK Erfurt                  | Dorit Geyer             | Michael Lemm                    |
| HWK Südthüringen            | Silke Henke             | Michael Lemm                    |



# **Kirchen und soziale Bewegungen**



Der DGB Hessen-Thüringen arbeitet seit vielen Jahren eng mit Kirchen und sozialen Bewegungen zusammen, um insbesondere sozialpolitische Themen öffentlichkeitswirksam zu setzen. Die Zusammenarbeit konzentriert sich dabei auf den Arbeitskreis Kirche und Gewerkschaft, die Vorbereitungsgruppe für das Hessische Sozialforum sowie die Organisation des regelmäßig stattfindenden Spitzengesprächs zwischen dem DGB Hessen-Thüringen und Vertreter\*innen der Evangelischen Kirchen und Katholischen Bistümer in Hessen. Das Bündnis für soziale Gerechtigkeit, das in der Vergangenheit ebenfalls viele Aktivitäten entfaltete, ruht derzeit. Aufgrund der weitgehend deckungsgleichen Zusammensetzung konzentrieren sich die Akteur\*innen nunmehr auf die Ausrichtung des Hessischen Sozialforums.

Das Hessische Sozialforum (HSF) entstand aus dem Bündnis Soziale Gerechtigkeit und hat das Ziel, regelmäßig aktuelle soziale Themen zu diskutieren. Die Mitglieder des Hessischen Sozialforums diskutieren aktuelle sozialpolitische Fragen und stehen im Austausch mit verschiedenen anderen Verbänden und Initiativen. Einmal im Jahr wird das Forum mit Beteiligung von Bürger\*innen zu einem aktuellen Thema organisiert.

Im Berichtszeitraum fanden HSF zu den Themen „Demokratie braucht soziale Gerechtigkeit - in Hessen und Europa“, „Zukunft für Alle! gerecht-ökologisch-sozial - Positionen zu den hessischen Kommunalwahlen“, „Zukunft für Alle! Sozialökologische Krise in Hessen – Was tun?“ sowie „EINE FÜR ALLE? Zivilgesellschaftliche Vorschläge zur Politik und zum Koalitionsvertrag von Schwarzrot“ statt. Zuletzt wurden auch innovative Formate angeboten. So fand im Mai 2025 ein digitales Barcamp statt, bei dem die Teilnehmer\*innen in interaktiven Sessions rund um das Thema Umverteilung & Investitionen nicht nur Zuhörer\*in, sondern aktive Gestalter\*innen waren und einen inspirierenden Austausch mit neuen Perspektiven erlebten. Im November 2025 folgte das „klassische“ HSF mit dem Titel „Von der Idee zur politischen Realität: Wie wir Verteilung neu denken und in Zukunft investieren.“

Die evangelischen und katholischen Bischöf\*innen und Kirchenleitungen in Hessen sowie der DGB Hessen-Thüringen verständigten sich im Rahmen ihres Spitzengesprächs auf die Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung. Dort diskutierten sie im Kontext der multiplen Krisen die Frage, wie deren Lasten gerecht verteilt werden können. Neben Michael Rudolph für den DGB nahmen Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja (Sozialwissenschaftlerin Uni Göttingen), Dr. Peter Kohlgraf (Bischof von Mainz) und Dr. Volker Jung (Kirchenpräsident der EKHN) an der Diskussion teil.

The background consists of several overlapping circles in shades of red and purple. A large red circle covers most of the frame, with a purple circle partially overlapping it from the left. Another red circle is visible in the top right corner, and a purple circle is in the bottom right corner. The word "Gleichstellung" is centered in white text.

**Gleichstellung**



## Personengruppe Frauen

---

Die Frauen im DGB Hessen-Thüringen machen sich stark für Gleichstellung, Chancengleichheit und die Selbstbestimmung von Frauen in Gesellschaft und Arbeitswelt. Im Mittelpunkt stehen geschlechtergerechte Zugänge zur Arbeitswelt, eigenständige Existenzsicherung, Entgeltgleichheit, gerechte Karrierechancen und eine gleichberechtigte Teilhabe in Wirtschaft und Politik. Damit dies gelingt, müssen strukturelle Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen überwunden werden. Dazu haben wir uns mit unseren Forderungen insbesondere in Gesetzgebungsverfahren sowie an Aktionstagen wie dem Equal Pay Day, dem Internationalen Frauentag, dem Tag der Arbeit und dem Tag gegen Gewalt gegen Frauen eingebracht - in Gesprächen, Veranstaltungen, Pressemeldungen und über Social Media.

Dennoch bleiben die Herausforderungen groß: Die Einkommenslücke (Gender Pay Gap), die Sorgearbeitslücke (Gender Care Gap), die Rentenlücke (Gender Pension Gap) sowie Lücken in der Repräsentanz von Frauen in der Politik, bei der Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt, bei der Gleichstellung queerer Menschen und viele mehr müssen geschlossen werden. Wichtig ist, gleichstellungspolitische Forderungen zukünftig an die Transformation zu knüpfen und mehr gleichstellungspolitische Kriterien in die Wirtschaftsförderung einzubringen.

Ein zentraler Hebel dafür liegt in einer starken gesetzlichen Grundlage: Um die Gleichstellung der Geschlechter weiter voranzubringen, sind starke Standards, Gesetze und wirksame Strukturen notwendig. Wir waren in einen beteiligungsorientierten Prozess zur Novellierung des Gleichstellungsgesetzes in Thüringen eingebunden und haben Vorschläge und Anforderungen für eine Reform eingebracht. Zu einem konkreten Novellierungsverfahren kam es bis jetzt jedoch nicht. In enger Abstimmung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauenbüros haben wir unsere Stellungnahme zum novellierten Gesetzentwurf des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes erstellt und das Verfahren öffentlichkeitswirksam kritisch begleitet.

Gleichstellung bedeutet für uns auch, Haltung zu zeigen. Wir haben uns aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus sowie gegen zunehmenden Antifeminismus eingesetzt. Die Streichung des § 219a aus dem Strafgesetzbuch war ein großer Erfolg. Nun begleiten wir die Forderungen zur Streichung des §218. Im Bereich des Gewaltschutzes hat Thüringen einen großen Schritt getan: Künftig werden die nach der Istanbul-Konvention erforderlichen Schutzplätze für Frauen zu 100 Prozent finanziert.

Unsere gleichstellungspolitische Arbeit lebt dabei auch vom Austausch und der Vernetzung. Der DGB ist Mitglied im Landesfrauenrat Thüringen und im LandesFrauenRat Hessen. An dieser Stelle haben wir unsere Vernetzung sowie den Austausch ausgebaut und gefestigt.

## Queere Politik

---

Die Stärkung der Themen von LSBTIQA+ Menschen und der Abbau von Diskriminierungen standen zudem im Mittelpunkt der Arbeit. Auf Initiative der queeren DGB-Jugend fand vom 01.-03.12.2023 eine Klausurtagung mit der Arbeits- und Schwerpunktplanung statt. Unsere gewerkschaftlichen Forderungen für die Landtagswahlen in Thüringen sowie die Kommunalwahlen in Thüringen und Hessen wurden um queere Perspektiven erweitert und in die politische Diskussion eingebracht. Ein besonderer Fokus lag und liegt auf der verlässlichen Finanzierung queerer Schutzräume und Projekte. Wir waren sichtbar und aktiv auf der Straße für Gleichberechtigung und Vielfalt, haben unsere Unterstützung und Teilnahme an den Christopher Street Days deutlich ausgebaut und waren unter anderem in Eisenach und Darmstadt vertreten. Zudem haben wir die Arbeit mit personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen unterstützt. Zugleich befindet sich der übergreifende Arbeitskreis Queer im Aufbau. Geschlechtergerechtigkeit ist ein gesamtgesellschaftliches Thema. Es gibt noch viel zu tun: Mehr Chancengleichheit und der Abbau von geschlechtsspezifischen Diskriminierungen müssen auch weiterhin auf der politischen Tagesordnung stehen.

The background features a series of concentric circles. A large red circle is centered on the page. Overlapping its left side is a smaller purple circle. The word "Jugend" is written in white, bold, sans-serif font across the center of the red circle, partially overlapping the purple one.

**Jugend**



Die DGB-Jugend Hessen-Thüringen ist über sechs Jugendbüros in der Fläche vertreten. Sie organisiert sich in Jugendausschüssen, Hochschulgruppen, Bildungsteams und einer queeren Vernetzung. Zu ihren Strukturen gehören der Bezirksjugendausschuss, der Landesjugendausschuss Thüringen, Stadtjugendausschüsse in Erfurt und Frankfurt sowie Regionsjugendausschüsse in Nord- und Mittelhessen. In Erfurt, Frankfurt und Kassel bestehen zudem DGB-Jugendclubs.

Am 1. Mai organisiert die DGB-Jugend jährlich Jugendblocks in Erfurt, Jena, Kassel, Darmstadt, Marburg, Gießen, Hanau und Frankfurt. In Hessen erinnert sie am 19. Februar an die Opfer des rassistischen Anschlags von Hanau. Sie beteiligt sich regelmäßig an Bündnissen gegen Rechts, zum Frauen\*kampftag und an den Christopher Street Days im Bezirk. 2022 war die Jugend Teil des Bündnisses „Nicht mit uns“ und beteiligte sich an der Großdemonstration „Wir frieren nicht für Profite“ in Thüringen. In Hessen organisierte sie einen eigenen Jugendblock bei „Solidarisch durch die Krise“.

## Ausbildung

---

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf besseren Ausbildungsbedingungen. Mit Kampagnen zur Mindestausbildungsvergütung, zur Europawahl und zur Bundestagswahl bringt sich die Jugend aktiv in politische Prozesse ein. In Hessen wurden durch die Kampagne „An der Gewerkschaftsjugend führt kein Weg vorbei“ zentrale Forderungen wie Azubi-Wohnen und Azubi-Ticket im Koalitionsvertrag verankert. In Thüringen machten die Kolleg\*innen unter dem Motto „Gib deinen Senf dazu“ Jugendforderungen sichtbar und brachten sie erfolgreich in die Landespolitik ein. Die DGB-Jugend ist in Berufsbildungsausschüssen vertreten und auf Landesebene in den Bündnissen für Ausbildung aktiv.



## **Berufsschularbeit**

---

Die Berufsschultour ist für viele junge Menschen der erste Kontakt mit Gewerkschaften. Sie bildet die Grundlage für den Ausbildungsreport, zu dem im Bezirk jährlich über 1.000 Auszubildende befragt werden. Auf dieser Basis entstanden die hessischen Ausbildungsreporte 2023 und 2024. Die Berufsschularbeit wird von ehrenamtlichen Teamer\*innen getragen und vermittelt Themen wie Mitbestimmung, Solidarität und Interessengegensätze in der Arbeitswelt. Die Mitgliedergewinnung spielt dabei eine zentrale Rolle.

## **Studierendenarbeit**

---

Studierende sind eine wachsende Zielgruppe der DGB-Jugend. Sie ist an 16 Hochschulen aktiv und betreibt an sechs Standorten Campus Offices, die Studierende gezielt unterstützen. Seit 2019 ist Hessen-Thüringen Pilotbezirk im bundesweiten Studierendenprojekt des DGB-Bundesvorstands. Eine Projektstelle stärkt die Vernetzung und Sichtbarkeit gewerkschaftlicher Studierendenarbeit. Mit neuen Formaten, Hochschulgruppen und dem ersten Campus Office in Thüringen wird die gewerkschaftliche Präsenz kontinuierlich ausgebaut.

## **Antifaschismus und Erinnerungsarbeit**

---

Die DGB-Jugend bezieht klar Stellung gegen alte und neue Nazis. Sie beteiligt sich an Demonstrationen, thematisiert Rassismus in der Bildungsarbeit und engagiert sich in der Erinnerungsarbeit. Jährlich nimmt sie an der Gedenkfeier in der Gedenkstätte Buchenwald teil und organisiert Fahrten zu Erinnerungsorten wie Hadamar oder „Topf & Söhne“.

## Jugendbildungsarbeit

---

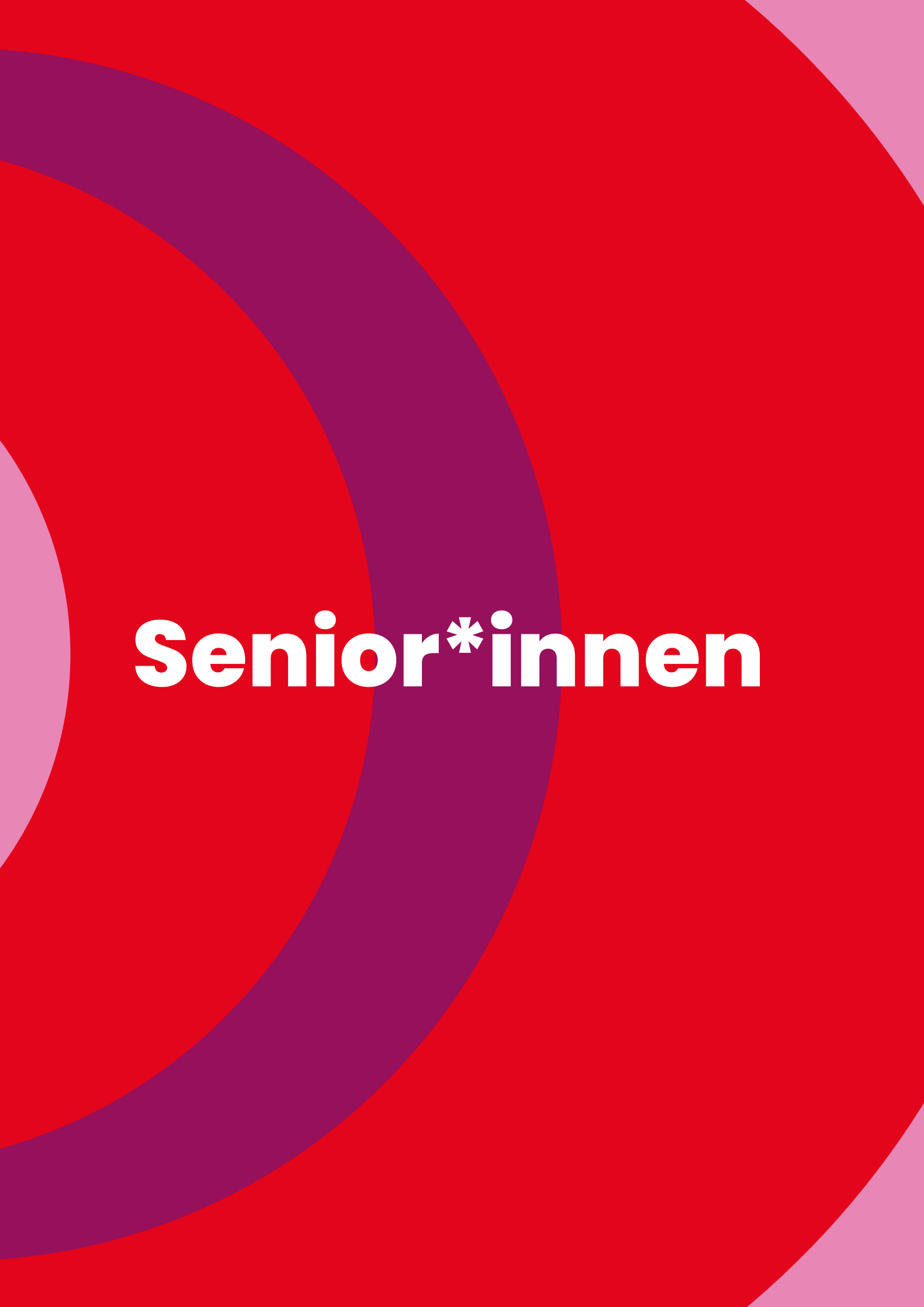
Die Jugendbildungsarbeit orientiert sich an gewerkschaftlichen Grundwerten und demokratischer Mitbestimmung. Neben Projekten und Gedenkstättenfahrten bilden die Bildungsurlaube das Herzstück: Von jungen Menschen für junge Menschen gestaltet, schaffen sie Räume zum Lernen, Diskutieren und Einmischen. Jährlich finden rund zehn Bildungsurlaube statt. 2024 feierte der Bildungsurlaub „Bella Ciao – Auf den Spuren der Partisan\*innen“ sein 25-jähriges Jubiläum.

## Landesjugendringe

---

Als einer der größten Jugendverbände ist die DGB-Jugend in den Landesjugendringen Hessen und Thüringen vertreten. Dort setzt sie sich für mehr Mitbestimmung junger Menschen und bessere Rahmenbedingungen für Jugendarbeit ein. In den vergangenen Jahren konnten so höhere Mittel für die Jugendverbandsarbeit erreicht werden.



The background features a large, vibrant red circle that is partially cut off by the edges of the frame. Overlapping this red circle is a thick, curved band of a deep purple color. The overall composition is minimalist and modern, with a strong color palette of red and purple.

**Senior\*innen**



Senior\*innen bringen sich verstärkt ins gesellschaftliche Leben ein. Die Gesellschaft profitiert dabei von ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihren Fähigkeiten. Die Senior\*innen des DGB Hessen-Thüringen setzen sich für gute und altersgerechte Lebensbedingungen ein und vertreten ihre politischen Forderungen auf Landes- und kommunaler Ebene in Hessen und Thüringen.

Bis Ende 2022 war Klaus Schüller als Vorsitzender des DGB-Bezirksseniorenausschusses aktiv, diese Funktion übernahm anschließend Horst Knötig. Die Senior\*innen des DGB haben Forderungen an die Politik gestellt und arbeiten aktiv in zahlreichen Gremien des DGB sowie der Länder mit, hierzu gehören z. B. DGB-Bundesseniorenausschuss, Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V., **Landesseniorenrat Thüringen** und im **Thüringer Sozialgipfel**.

Aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise und zunehmender Inflation ab April 2022 haben wir uns für eine finanzielle Unterstützung für **Rentner\*innen und Pensionär\*innen** stark gemacht. Die Bundesregierung hat dann im dritten Entlastungspaket eine **einmalige Energiepauschale für Rentner\*innen** in Höhe von 300 € beschlossen, die im Dezember 2022 bzw. Januar 2023 gezahlt wurde.

Mobilität im Alter ist ein wichtiger Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Deshalb haben wir die bundesweite Einführung des 9-Euro-Tickets begrüßt. Zum Jahreswechsel 2024/2025 erfolgte die erste Preiserhöhung auf **49 Euro**. Daraufhin haben wir einen **Sozialtarif für Senior\*innen** gefordert. In Hessen ist das Flatrate-Ticket für Senior\*innen gültig, in Thüringen gibt es keine entsprechende Regelung.

**Wohnen** ist ein Menschenrecht. Steigende Mieten treiben jedoch immer mehr Menschen in die Armut. Der DGB Hessen-Thüringen wandte sich 2023 in einem **offenen Brief** an den Immobilienkonzern Vonovia und forderte ein Ende der **gewinngetriebenen Mieterhöhungen**.

Wir haben im Frühjahr 2023 gefordert, dass Hessen und Thüringen den **Härtefallfonds der Ost-West-Rentenüberleitung** durch Landesmittel

aufstocken. Damit sollten besondere Berufsgruppen (z. B. Beschäftigte der Deutschen Reichsbahn, der Post, Künstler\*innen, Handwerker\*innen), deren DDR-Zusatzversorgungssysteme bisher unberücksichtigt blieben, einmalig entschädigt werden. Die **rot-rot-grüne Landesregierung** in Thüringen hat den Fonds um **35 Mio. Euro aufgestockt** und damit die einmalige Entschädigungssumme auf 5.000 Euro verdoppelt. Die Landesregierung in Hessen hat dieser Forderung nicht entsprochen, obwohl viele hessische Rentner\*innen mit Ost-Erwerbsbiografien dort leben.

Im Mai 2023 haben wir mit der IG Seniorenarbeit der Stadt Steinbach (Taunus) unsere Erfahrungen, gute Praxisbeispiele und Anregungen zur kommunalen Seniorenpolitik ausgetauscht. 2024 stand die Wahl von **Seniorenbeiräten in Thüringen** auf der Tagesordnung.

Ab 2025 fällt der **Renten-Umrechnungsfaktor** für den Osten weg. Der Faktor sorgte bisher dafür, dass Arbeitnehmer\*innen im Osten trotz niedrigerer Löhne auf mehr Entgeltpunkte kamen. Damit wurde die Auswirkung der Niedriglohnpolitik auf die Rente gebremst. Nun muss es darum gehen, die Tarifbindung und die Einkommen im Osten zu steigern. Im Jahr 2023 lagen die Einkommen in Westdeutschland bei 4.586 € und in Ostdeutschland bei 3.769 € (Statistisches Bundesamt). Deshalb sind die DGB-Kampagnen zur Tarifbindung und Vergabe richtig und wichtig.

The background features a large, vibrant red circle that is partially cut off by the edges of the frame. Overlapping this red circle is a thick, curved band of a deep purple color. The overall composition is minimalist and modern, with a strong color palette of red and purple.

**DGB Intern**

## Stadt- und Kreisverbände

---

Im Rahmen der Organisationswahlen wurden zwischen Mai und September 2025 die ehrenamtlichen Stadt- und Kreisverbandsvorsitzenden neu gewählt und die Mitglieder der SV/KV durch ihre Mitgliedsgewerkschaften neu benannt. Aktuell gibt es in Hessen 22 und in Thüringen 16 DGB Stadt- und Kreisverbände.

Die ehrenamtlichen Kolleg\*innen in den Kreis- und Stadtverbänden sind das Gesicht des DGB vor Ort. Unterstützt von den Regionsbüros nehmen sie vielfältige und wichtige Aufgaben in den Städten und Landkreisen wahr. Als Vertretung des DGB und der Interessen seiner Mitgliedsgewerkschaften auf kommunaler Ebene sind sie ein zentraler Bestandteil unseres Gewerkschaftsbundes.

Die Erfahrungen aus den letzten Jahren belegen, dass sich diese neue Struktur bewährt hat und die Stadt- und Kreisverbände integraler Bestandteil des DGB geworden sind. Die zahlreichen, vielfältigen Veranstaltungen im gesamten Bezirk und nicht zuletzt die gemeinsamen Auftritte bei Kampagnen im Vorfeld der Landtagswahlen in Hessen und Thüringen sowie der Bundestagswahl zeigen, welchen unersetzlichen Beitrag die ehrenamtlichen Kolleg\*innen vor Ort leisten.

Durch regionale und bezirksweite Tagungen wird ein regelmäßiger Austausch zwischen den Stadt- und Kreisverbänden gewährleistet. Um eine bessere Vernetzung untereinander und eine intensivere inhaltliche Arbeit zu ermöglichen, finden die Tagungen zweitägig statt.

## Personal

---

Zum Stichtag 1. Oktober 2025 sind insgesamt 69 Mitarbeiter\*innen im Bezirk Hessen-Thüringen beschäftigt, davon 22 Kolleg\*innen in Teilzeit. Neben den sechs Geschäftsführer\*innen arbeiten elf Gewerkschaftssekretär\*innen mit organisationspolitischen Aufgaben in den Regionen. 15 Verwaltungsangestellte unterstützen die Arbeit in insgesamt 14 Regionsbüros.

In der Bezirksverwaltung in Frankfurt und der Landesvertretung in Erfurt arbeiten 21 Kolleg\*innen (neben dem geschäftsführenden Vorstand, acht Abteilungsleiter\*innen und politische Sekretäre sowie elf Verwaltungsangestellte und Sachbearbeiter\*innen). Darüber hinaus arbeiten 16 Kolleg\*innen in der Abteilung Jugend in der Bezirksverwaltung, in den Regionen und dem Jugendclub in Frankfurt.

Wir haben in unserer Bezirksverwaltung den Anteil der Frauen in den Abteilungsleitungen erhöht und unser Büro in Erfurt durch eine zusätzliche bezirksinterne gewerkschaftspolitische Stelle personell gestärkt.

Ab Mai 2024 bis Ende 2025 hat der DGB-Bundesvorstand eine zusätzliche Projektstelle „Demokratie- und Bündnisarbeit“ in Thüringen bereitgestellt. In dieser Zeit wurde das Konzept der Marktplatztouren konzipiert und in Süd- und Ostthüringen umgesetzt. Dadurch konnten wir vor Ort demokratische Kräfte unterstützen und ein Zeichen gegen Rechtsextremismus setzen. Darüber hinaus konnten damit die Arbeit der Stadt- und Kreisverbände unterstützt und die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden.

## Gewerkschaftliche Einrichtungen



### **DGB-Bildungswerk Hessen e. V.**

[www.dgb-bwh.de](http://www.dgb-bwh.de)

Als gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB Hessen, der DGB-Gewerkschaften und des Berufsbildungswerkes (bhw) führt das DGB-Bildungswerk auf örtlicher und überregionaler Ebene Tages-, Wochen- und Wochenendlehrgänge sowie Seminarreihen durch. Zu den Arbeitsfeldern gehören beispielsweise gesellschaftspolitische Bildung, Frauenbildungsarbeit, Familienbildung, Qualifizierung für Ehrenamt, Betriebs- und Personalräte und europäische Bildungsarbeit.



### **DGB-Bildungswerk Thüringen e. V.**

[www.dgb-bwt.de](http://www.dgb-bwt.de)

Das DGB-Bildungswerk Thüringen e. V. (bwt) ist ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der Erwachsenenbildung in Thüringen. Gegründet wurde das bwt im Jahre 1990 von engagierten Bildungsarbeiter\*innen. Das bwt arbeitet im Landeskuratorium für Erwachsenenbildung in der Landesorganisation der Freien Träger in der Erwachsenenbildung Thüringen (LOFT) e. V. aktiv mit.



### **MOBIT e. V.**

[www.mobit.org](http://www.mobit.org)

Der Verein MOBIT e. V. ist Träger der Mobilen Beratung in Thüringen „Für Demokratie – Gegen Rechtsextremismus“. Das Beratungsangebot bezieht sich speziell auf die Themen Neonazismus, extreme Rechte, Rassismus und Antisemitismus. Es ist interaktiv ausgerichtet und setzt an den Wünschen, Bedürfnissen und Kompetenzen der lokalen Akteur\*innen an.



## NDC

[www.netzwerk-courage.de](http://www.netzwerk-courage.de)

Das Netzwerk für Demokratie und Courage e. V. (NDC) setzt seit 1999 demokratiefördernde Bildungsarbeit an Schulen und Ausbildungseinrichtungen um. Ziel der Arbeit ist es, Rassismus abzubauen und klar gegen menschenverachtende Äußerungen aufzutreten. Der DGB und die DGB-Jugend arbeiten in Hessen und Thüringen aktiv im NDC mit.

## Arbeit und Leben

HESSEN

## Arbeit und Leben Hessen gGmbH

[www.aul-hessen.de](http://www.aul-hessen.de)

Arbeit und Leben Hessen gGmbH ist eine landesweit aktive Weiterbildungsorganisation für politische Jugend- und Erwachsenenbildung sowie für Grundbildung in der Arbeits- und Lebenswelt. Die Mitarbeitenden von Arbeit und Leben Hessen entwickeln offene und betriebsnahe Formate, u.a. in den Angebotsfeldern Bildungsurlaube zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen oder arbeitsorientierte und politische Grundbildung für kleine und mittlere Unternehmen. Regionale Arbeitsgemeinschaften von Arbeit und Leben ergänzen in zehn hessischen Regionen das Gesamtangebot mit Tages- und Wochenendveranstaltungen.

## Arbeit und Leben

THÜRINGEN

## Arbeit und Leben Thüringen e. V.

[www.arbeitundleben-thueringen.de](http://www.arbeitundleben-thueringen.de)

Arbeit und Leben Thüringen ist eine Bildungseinrichtung für allgemeine und politische Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie will durch Bildung dazu beitragen, dass gesellschaftliche Verhältnisse besser durchschaut und demokratisch mitgestaltet werden. Solidarisches Handeln, Eigenverantwortlichkeit,

Mitbestimmung und Mitverantwortung stehen im Zentrum des Bildungsengagements.

Das Bildungsangebot richtet sich an alle Interessierten, unabhängig von Beruf, Konfession und Parteizugehörigkeit. Besondere Aufmerksamkeit widmet AuL Thüringen dabei Jugendlichen, Arbeitnehmer\*innen, Arbeitslosen, Migrant\*innen, Senior\*innen und Frauen. Ein besonderes Engagement gilt der internationalen und interkulturellen Bildungsarbeit in Europa.

**U N I K A S S E L**  
**V E R S I T Ä T**  
Kooperationsstelle  
Hochschule &  
Gewerkschaften

## **Kooperationsstelle Hochschule und Gewerkschaften- Kassel**

[www.uni-kassel.de/einrichtungen/kooperationsstelle-wissenschaft-und-arbeitswelt](http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/kooperationsstelle-wissenschaft-und-arbeitswelt)

Seit 2008 gibt es auch an der Universität Kassel eine Kooperationsstelle mit den DGB-Gewerkschaften. Die Kasseler Kooperationsstelle ist Teil des bundesweiten Netzwerks der Kooperationsstellen und arbeitet auch mit den Hochschulinformationsbüros und Students at Work zusammen.

 **Kooperationsstelle**  
Hochschulen und Gewerkschaften  
Frankfurt-Rhein-Main

## **Kooperationsstelle Hochschule und Gewerkschaften- Frankfurt-Rhein-Main**

[www.kooperationsstelle-frankfurt-rhein-main.de](http://www.kooperationsstelle-frankfurt-rhein-main.de)

Die Kooperationsstelle bringt wissenschaftliches Wissen der Hochschulen in der Region zusammen mit dem Erfahrungswissen der arbeitenden Menschen in den Betrieben und Verwaltungen der Region. Sie fungiert als wichtige Vermittlerin, als Bindeglied oder Schnittstelle zwischen Hochschulen und Gewerkschaften (Scharnierfunktion) in der Region Frankfurt-Rhein-Main.

Die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Bezug auf die Demografie und die verschiedenen Digitalisierungsprozesse zeigen, dass es notwendig ist, umzudenken. Längst steht für viele junge Arbeitnehmer\*innen nicht mehr allein der Verdienst im Mittelpunkt, sondern die Work-Life-Balance. Zudem entwickelt sich der Arbeitsmarkt immer weiter zu einem Arbeitnehmer\*innen-Markt. Die fast schon eingestaubte „das haben wir schon immer so gemacht“- Mentalität sorgt eher für Demotivation, anstatt positive Veränderungen ins Unternehmen zu tragen. Zusätzlich gilt es in Zeiten des eklatanten Fachkräftemangels zum einen die Möglichkeiten der Mitbestimmung zu nutzen, um die Situation im Betrieb zu verbessern, aber auch Chancen zu sehen, um Arbeitsplätze zu erhalten und zu sichern.

Daher sind die DGB-Gewerkschaften gemeinsam mit dem DGB selbst an die Thüringer Landesregierung herangetreten und haben eine Unterstützungsmöglichkeit für betriebliche Interessenvertretungen gefordert. Im Bewusstsein der transformativen Prozesse in Thüringen wurde somit der Grundstein für die Gründung der Transformations- und Technologieberatungsstelle Thüringen gelegt.

Als Teil eines bundesweiten Netzwerkes von Technologieberatungsstellen (TBS-Netz) ist die Thüringer TTBS gGmbH die erste Beratungsstelle dieses Netzwerkes in den neuen Bundesländern.

Die TTBS begleitet die betrieblichen Interessenvertretungen und berät bei der Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten.

Sie unterstützt mit qualifizierten, praxisorientierten Beratungen zu den Themen, die in Betrieben aktuell relevant sind. Von Arbeitsorganisation über wirtschaftliche Angelegenheiten bis hin zum Thema IT und Datenschutz ist sie für die Interessenvertretungen da und begleitet diese für „Gute Arbeit“.

# Bezirksvorstand

**Benennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Gewerkschaften und Personengruppen für den DGB-Bezirksvorstand Hessen-Thüringen (Stand 10/2025)**

| Gewerkschaft | Ordentliches Mitglied | Stellvertreter/in             |
|--------------|-----------------------|-------------------------------|
| IG BAU       | Hannes Rosenbaum      | Klaus Hartung<br>Jan Meyer    |
| IG BCE       | Sabine Süpke          | Peter Schuld                  |
| EVG          | Andreas Güth          | Tarek Bannoura                |
| GEW          | Thilo Hartmann        | Kathrin Vitzthum              |
| IG Metall    | Jörg Köhlinger        | Jakob Habermann               |
| NGG          | Hakan Ulucay          | Hendrik Hallier<br>Jens Löbel |
| GdP          | Jens Mohrherr         | Enrico Jacobi                 |
| ver.di       | Natalie Jopen         | Oliver Greie                  |

| Personengruppe      | Ordentliches Mitglied | Stellvertreter/in |
|---------------------|-----------------------|-------------------|
| Frauen              | Mathilde Meyer        | Kerstin Barnowski |
| Jugend              | N.N.                  | N.N.              |
| Senioren (beratend) | Horst Knötig          | Peter Hintermeyer |

# Mitgliederentwicklung

Im Zeitraum von 2021 bis Ende 2024 mussten die Gewerkschaften in Hessen und Thüringen erneut Mitgliederverluste verzeichnen.

Ende 2024 waren 529.697 Kolleg\*innen Mitglied in einer der DGB-Gewerkschaften. Ende 2021 zählten die Gewerkschaften im Bezirk noch 541.260 Mitglieder.

Diese Entwicklung entspricht dem Trend auf Bundesebene. Im Jahr 2021 waren noch 5.729.371 Kolleg\*innen in den acht DGB-Gewerkschaften organisiert. Bis Ende 2024 ging die Zahl auf 5.578.915 zurück.

## Mitglieder Hessen und Thüringen

2021  541.260

2024  529.697

## Mitglieder Bundesebene

2021  5.729.371

2024  5.578.915

# Finanzen

|                              | 2021                  | 2022                  | 2023                  | 2024                  |
|------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Einnahmen</b>             |                       |                       |                       |                       |
| Einnahmen<br>Haushaltsmittel | 1.343.000,00 €        | 1.360.000,00 €        | 1.381.000,00 €        | 1.399.000,00 €        |
| Sonstige<br>Einnahmen        | 105.085,70 €          | 172.512,43 €          | 118.094,71 €          | 105.146,24 €          |
| Zinseinnahmen                | 3,54 €                | 3.411,72 €            | 48.113,12 €           | 57.353,69 €           |
| <b>Summe<br/>Einnahmen</b>   | <b>1.448.089,24 €</b> | <b>1.535.924,15 €</b> | <b>1.547.207,83 €</b> | <b>1.561.499,93 €</b> |
|                              |                       |                       |                       |                       |
| <b>Ausgaben</b>              |                       |                       |                       |                       |
| Miete                        | 435.971,69 €          | 436.856,19 €          | 434.993,28 €          | 433.731,31 €          |
| Mietnebenkosten              | 254.746,92 €          | 260.926,71 €          | 259.202,68 €          | 247.771,92 €          |
| Porto / Frachten             | 12.521,74 €           | 11.521,81 €           | 8.692,39 €            | 11.376,80 €           |
| Telefon                      | 45.378,55 €           | 41.635,03 €           | 44.298,61 €           | 40.106,53 €           |
| Internetkosten               | 33.446,71 €           | 35.024,36 €           | 29.751,62 €           | 26.598,18 €           |
| Telefax                      | 0,00 €                | 0,00 €                | 0,00 €                | 0,00 €                |
| Büromaterial                 | 10.768,68 €           | 13.080,44 €           | 13.826,05 €           | 13.313,42 €           |
| Kopierkosten                 | 30.400,70 €           | 17.004,94 €           | 15.994,73 €           | 15.772,64 €           |
| Druckkosten                  | 3.633,98 €            | 5.120,25 €            | 11.221,57 €           | 3.606,86 €            |
| Zeitschriften /<br>Bücher    | 19.866,03 €           | 21.327,62 €           | 31.023,68 €           | 25.154,70 €           |
| KFZ-<br>Anschaffungen        | 38.587,23 €           | 40.344,85 €           | 39.155,52 €           | 38.104,20 €           |
| KFZ-<br>Betriebskosten       | 37.266,33 €           | 41.322,66 €           | 44.880,58 €           | 54.150,18 €           |
| Reisekosten                  | 21.071,30 €           | 47.262,66 €           | 53.182,46 €           | 66.051,68 €           |
| Personalneben-<br>kosten     | 20.897,43 €           | 30.655,90 €           | 24.352,12 €           | 60.516,69 €           |
| Instandhaltung               | 4.118,32 €            | 3.658,72 €            | 1.905,73 €            | 22.869,52 €           |

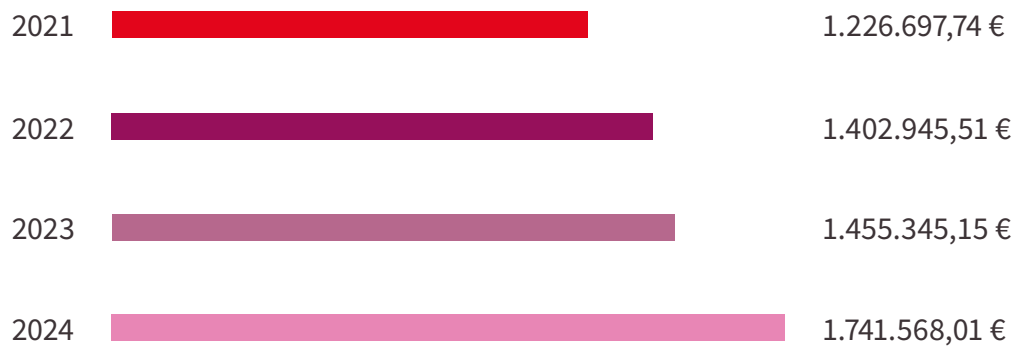
|                                  |                       |                       |                       |                           |
|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| Versicherungen                   | 5.054,69 €            | 4.969,09 €            | 5.123,02 €            | 5.707,21 €                |
| Inventar-<br>anschaffungen       | 18.091,07 €           | 35.531,76 €           | 50.404,55 €           | 24.505,63 €               |
| Beiträge                         | 4.041,00 €            | 3.342,64 €            | 4.464,34 €            | 3.354,15 €                |
| Sonst.<br>Verwaltungs-<br>kosten | 27.194,43 €           | 23.883,26 €           | 19.032,19 €           | 215.766,18 € <sup>1</sup> |
| Konferenzen und<br>Tagungen      | 63.906,68 €           | 68.929,14 €           | 49.064,21 €           | 92.217,59 €               |
| Pers.Gruppen<br>Jugend           | 5.867,12 €            | 13.196,45 €           | 16.573,21 €           | 22.192,66 €               |
| Pers.Gruppen<br>Frauen           | 4.778,23 €            | 6.173,99 €            | 11.762,68 €           | 10.751,59 €               |
| Arbeitskreise                    | 61,60 €               | 348,04 €              | 10.806,62 €           | 2.461,99 €                |
| Bildungsarbeit                   | 0,00 €                | 444,00 €              | 4.613,35 €            | 9.024,00 €                |
| Sozialpolitik                    | 719,00 €              | 4.723,86 €            | 6.066,42 €            | 11.147,08 €               |
| Sonst.<br>Veranstaltungen        | 118.152,10 €          | 175.252,52 €          | 282.559,65 €          | 294.325,95 €              |
| Jahresergebniss<br>KV/SV         | 10.156,21 €           | 60.408,62 €           | -17.606,11 €          | -9.010,65 €               |
|                                  |                       |                       |                       |                           |
| <b>Summe<br/>Ausgaben</b>        | <b>1.226.697,74 €</b> | <b>1.402.945,51 €</b> | <b>1.455.345,15 €</b> | <b>1.741.568,01 €</b>     |
|                                  |                       |                       |                       |                           |
| <b>Jahresergebniss</b>           | <b>221.391,50 €</b>   | <b>132.978,64 €</b>   | <b>91.862,68 €</b>    | <b>-180.068,08 €</b>      |
|                                  |                       |                       |                       |                           |
| <b>Restmittel SV/<br/>KV</b>     | <b>145.946,63 €</b>   | <b>206.355,25 €</b>   | <b>188.749,14 €</b>   | <b>179.738,49 €</b>       |

<sup>1</sup> Enthält 220 Tsd. Rückstellung u.a. für Umbau DGB-Haus Frankfurt und Bezirkskonferenz.

## Einnahmenentwicklung



## Ausgabenentwicklung



# Bericht der ehrenamtlichen Revisionskommission im DGB Hessen-Thüringen für den Zeitraum 2021 bis 2025

## Handelnde Prüfmitglieder im Berichtszeitraum:

1. Tom Kluba
2. Wolfgang Gäbler
3. Matthias Jahn
4. Robin Schäfer (als Ersatzmitglied)
5. Bernd Engelhardt (als Ersatzmitglied)

- Wolfgang Gäbler wurde als Sprecher der Revisoren einvernehmlich festgelegt.
- Im Berichtszeitraum schied die Kollegin Ute Schrey aus dem DGB in die Altersrente aus und zum 1. Juli 2022 übernahm der Kollege Slaven Belir die Aufgabe der Kassenführung.
- Die Prüfungen der Kasse des DGB-Landesbezirks Hessen-Thüringen fanden immer in Frankfurt/Main für jeweils ca. 4 Stunden pro Prüfung statt.
- Im Berichtszeitraum erfolgten 16 Prüfungstermine.
- Hauptschwerpunkte zu Prüfungen wurden festgelegt (u.a. Fahrzeuge incl. Leasing, Reisekosten, Mobiltelefone, Rahmenverträge).
- Es erfolgte die Überprüfung und Feststellung der Übereinstimmung von Aktiva und Passiva mit dem Giro- und Festgeldauszügen und der baren Kasse.
- Ebenfalls wurden der Kassenstand, die Einzahlungsquittungen und deren ordnungsgemäßer Eintrag ins Kassenbuch geprüft.

- Der Revisionskommission wurden alle geforderten Unterlagen vorgelegt.
- Alle Einnahmen und Ausgaben sind ordnungsgemäß im Kassenbuch nachgewiesen und durch Buchungsbelege belegt.
- Die Jahresabschlüsse erfolgten ordnungsgemäß.
- Alle Nachfragen, Feststellungen und Prüfungen wurden in Protokollen dem Bereich des Rechnungswesens und dem Vorsitzenden des DGB Hessen-Thüringen vorgelegt.
- In 3 Sitzungen war der Vorsitzende Michael Rudolph des DGB Hessen-Thüringen anwesend und es erfolgte ein Informationsaustausch über die Prüfberichte und Feststellungen.
- Weiterhin wurden jeweils stichprobenartig die Überweisungen der Aufträge und Abschlüsse aller Konten (auch incl. Jugend) geprüft.
- Informationen/Änderungen in der Buchhaltung sowie die Vorgaben des Finanzamtes – gesonderte Behandlung von Buchungsvorgängen gewerblicher Art und die Behandlung des DGB, der für einzelne Geschäftsvorfälle umsatzsteuer- und körperschaftssteuerpflichtig ist, wurden beachtet.
- Offene Anfrage und Beanstandungen wurden festgehalten:
  - Prüfung zu Vorhandensein von Beschlüssen
  - Einhaltung der Rahmenverträge
  - Prüfung zu Kontoführungskosten und Zinsen bei Guthaben (über DGB-Bund)
  - Vertragsumsetzungen bei Personal und Sonstigen Regelungen
  - Anforderung für nachzureichende Nachweise bei gezahlten Vorschüssen
  - Anforderung zu nachzureichende Belege (Jugendkonto)
  - Anforderung der nachzureichende Durchführungsnachweise für Veranstaltungen
  - Problemstellungen, welche zu Mahnschreiben /-gebühren führten
  - Kündigung nicht genutzten Handy-Vertrag
  - Hinterfragung der zeitnahen Vorlage von Belegen/Rechnungen

**Ergebnis:**

**Prüfung der Finanzgeschäfte und Buchungen waren daher ohne Ungereimtheiten und somit ist die Entlastung zu empfehlen.**

- Für die Revisoren ist die Kasse nach den Vorgaben geführt. Anmerkungen müssen in der Organisation verbessert und positiv umgesetzt werden.
- Es bestehen keine Hinweise bzw. Bedenken den Revisionsbereich für den Berichtszeitraum wie bisher fortzuführen.

Ein Dank gilt Belir Slaven und seinen Kolleg\*innen, welche im gemeinsamen Miteinander den im Ergebnis positiven Rechenschaftsbericht der ordnungsgemäßen Führung des Rechnungswesens des DGB Hessen-Thüringen verantworten.

(im Original gezeichnet)  
Matthias Jahn  
Sprecher der Revisoren

# Erledigungsvermerke zu den Anträgen der DGB Bezirkskonferenz 2021

| Nr                                       | Antragssteller*in                            | Titel                                                     | Erledigungsvermerk                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>0 - Entschließungsantrag</b>          |                                              |                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 0                                        | DGB Bezirks-<br>vorstand<br>Hessen-Thüringen | Solidarisch aus der<br>Krise. Zukunft ge-<br>stalten wir. | Weitestgehend erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen. Impulspapiere zu Investitionsbedarfen und zur Schaffung von Investitionensspielräumen vor den Landtagswahlen vorgelegt, veröffentlicht und mit politischen Entscheidungsträger*innen diskutiert. Durchführung mehrerer Vortragsveranstaltungen mit DGB-SV/-KV. DGB-Forderungen teilweise in KoAV der Landesregierungen miteingeflossen. Während der Corona-Pandemie: DGB als Kontaktstelle der Gewerkschaften gegenüber Staatskanzleien und Ministerien zu Regelungen im Bereich des Infektionsschutzes.                                                                                                                                          |
| <b>A - Arbeit und Soziale Sicherheit</b> |                                              |                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| A001                                     | DGB Bezirks-<br>vorstand<br>Hessen-Thüringen | Leitantrag: Gute Arbeit gestalten wir.                    | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen. Schwerpunkt bildete hier die Vergabe öffentlicher Aufträge an die Einhaltung von Tarifverträgen und die bedingungsgebundene Vergabe von Fördermitteln. Initiierung und ständige Mitarbeit in Gremien, Räten und Dialogformaten der Landesregierungen. Situation im Bereich Arbeitsschutz Thüringen im Arbeitsschutzbeirat und im Zusammenhang mit dem Landeshaushalt beraten. Ständige Thematisierung Thema Arbeitszeit in der Thüringer Allinanz für den freien Sonntag, jährlich Organisation der Thüringer Arbeitszeitkonferenz. Tariftreueregelung im HVTG ist in Erarbeitung. Ausweisung eines ersten repräsentativen TV (Baugewerbe) im Mai 2024 erfolgt. |
| A002                                     | IG Metall Bezirk<br>Mitte                    | Mitbestimmung ausbauen und Zukunft demokratisch gestalten | Erledigt im Sommer 2025 durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen, Hessen und Thüringen haben der Novellierung des BetrVG im Bundesrat zugestimmt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

| <b>Nr</b> | <b>Antragssteller*in</b>                            | <b>Titel</b>                                                                                                                                                                    | <b>Erledigungsvermerk</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A003      | DGB Bezirks-<br>vorstand<br>Hessen-Thüringen        | Unternehmens-<br>mitbestimmung<br>Ausbauen                                                                                                                                      | angenommen als Material zu Antrag A002                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| A004      | DGB Bezirks-<br>vorstand<br>Hessen-Thüringen        | Arbeitskammer                                                                                                                                                                   | Aufgenommen im Forderungskatalog zur Landtagswahl in Thüringen, fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit dazu, Veranstaltung des DGB Bildungswerks dazu, Errichtung einer Arbeitskammer ist politisch in Arbeit.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| A005      | DGB Kreisvorstand<br>Gera                           | Intensivierung der Interessenvertretung für Langzeitarbeitslose - auch in den Beiräten der Jobcenter                                                                            | In Berarbeitung jedoch verzögert durch personelle Wechsels und organisatorische Fragen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| A006      | Landesbezirksvorstand ver.di Hessen                 | Dauerhafte Finanzierung der "Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen" (KOS)                                                                                 | Der Bundesvorstand hat 2022 erstmals eine Finanzierungszusage für fünf Jahre gegeben. Damit ist die Finanzierung der KOS für die Jahre 2024 bis 2027 gesichert, die jährlichen Zuwendungen wurden erhöht. Im Zuge der Finanzierungszusage wurde die Aufteilung der Finanzierung der Zuschüsse an die KOS neu geregelt: der DGB trägt nunmehr zwei Drittel der Zuschüsse, die Mitgliedsgewerkschaften ein Drittel (vorher jeweils hälftige Aufteilung). Darüber hinaus finanziert sich die KOS weiterhin zu erheblichen Teilen über den Förderverein. |
| A007      | DGB Bezirks-<br>frauenausschuss<br>Hessen-Thüringen | Bedingungen für Mobiles Arbeiten insbesondere für Frauen verbessern                                                                                                             | Über den DGB Bundesvorstand wurde eine Stellungnahme zu Hubertus Heils Entwurf für ein Mobile-Arbeit-Gesetz eingebracht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| A008      | DGB Bezirks-<br>frauenausschuss<br>Hessen-Thüringen | Den Worten endlich Taten folgen lassen - die Aufwertung der frauendominierten Berufe durch ein einheitliches, diskriminierungsfreies und zeitgemäßes Entgeltsystem voranbringen | Die Aufwertung frauendominierter Arbeit in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen aufgenommen. Regelmäßige Aktivitäten am Equal-Pay-Day in den Regionen. Teilnahme an Diskussionen zum Thema bei ver.di und dem zuständigen Hessischen Ministerium. Die Ausgestaltung der Entgeltsysteme sind wesentlicher Bestandteil der Tarifpolitik und somit in der Handlungshoheit der Mitgliedsgewerkschaften.                                                                                                                  |
| A008-Ä001 | Elke Möller (ver.di · Nr. 1_087)                    | Änderungsantrag zu A008                                                                                                                                                         | s.o.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

| <b>Nr</b> | <b>Antragssteller*in</b>                            | <b>Titel</b>                                                                                                                                          | <b>Erledigungsvermerk</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A009      | DGB Kreisvorstand Groß-Gerau                        | Noch nicht am Ziel, aber endlich am Start - für ein wirklich wirksames Lieferkettengesetz                                                             | fortlaufend bearbeitet. Starke Unterstützung beim LKW-Streiks in Gräfenhausen 2023, mehrere Veranstaltungen, z.B. am 23. 09. 2024 in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel und am 17. 10. 2025 in Frankfurt, aktive Mitarbeit im Bündnis Faire Vergabe Hessen, Vernetzung zum Thema in Thüringen begonnen.        |
| A010      | IG BCE Landesbezirksvorstand Hessen-Thüringen       | Branchenübergreifende Zusammenarbeit der DGB-Gewerkschaften zur Organisierung von Leiharbeitenden                                                     | angenommen als Material an den Bezirksvorstand Hessen-Thüringen                                                                                                                                                                                                                                                        |
| A011      | DGB Bezirksvorstand Hessen-Thüringen                | Leitantrag: Soziale Sicherheit ausbauen                                                                                                               | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen sowie zur Bundestagswahl                                                                                                                                                                                               |
| A012      | DGB Kreisvorstand Sömmerda                          | Schaffung einer Erwerbstätigenversicherung                                                                                                            | erledigt bei Annahme von Antrag A011                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| A013      | DGB Kreisvorstand Sömmerda                          | Kurswechsel in der Rentenpolitik                                                                                                                      | angenommen als Material zu Antrag A011                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| A014      | DGB Kreisvorstand Sömmerda                          | Umbau der Pflege                                                                                                                                      | angenommen als Material an A011                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| A015      | DGB Bezirksfrauenausschuss Hessen-Thüringen         | Eine Gesundheitsplanung für die Zukunft                                                                                                               | aufgenommen in Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen sowie zur Bundestagswahl und teilweise Umsetzung im Koalitionsvertrag                                                                                                                                                                  |
| A016      | DGB Kreisvorstand Sömmerda                          | Gesundheitsversorgung                                                                                                                                 | Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen sowie zur Bundestagswahl. Gleichzeitig politische Begleitung der Novellierung des Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG), gewerkschaftliches Rahmenkonzept für regionale Gesundheitsversorgung in die politische Diskussion eingebracht |
| A017      | DGB Kreisvorstand Gießen, DGB Kreisvorstand Marburg | Für die Rücküberführung des Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) in Öffentliches Eigentum - Gegen die Privatisierung des Gesundheitswesens! | fortlaufende Bearbeitung, Aufnahme im Forderungskatalog zu den Landtagswahlen in Hessen, Unterstützung von Aktionen zur Rückübertragung                                                                                                                                                                                |

| Nr   | Antragssteller*in                                   | Titel                                                                          | Erledigungsvermerk                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A018 | DGB Bezirks-<br>frauenausschuss<br>Hessen-Thüringen | Kein Krankenkas-<br>sensponsoring für<br>den Spitzen- und<br>Profisport        | <p>"Die AOK Hessen betreibt kein Sponso-<br/>ring im Profi- und Spitzensport. Sie ko-<br/>operiert mit Sportvereinen in der Präven-<br/>tion und im Breitensport auf Basis einer<br/>übergreifenden Vereinbarung mit der<br/>sportjugend Hessen.</p> <p>Weiterhin ist sie mit einer Reihe von<br/>Sportvereinen in direkten Beziehungen<br/>– hier geht es aber nicht um Sponsoring,<br/>Banden- oder Trikotwerbung, sondern<br/>um die Mitwirkung an spezifischen Ver-<br/>anstaltungen der Vereine. Dort treten wir<br/>mit Informationsangeboten über unsere<br/>Leistungen in Erscheinung und kann auch<br/>Vertriebsmöglichkeiten erschließen."</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| A019 | Landesbezirksvor-<br>stand ver.di Hessen            | Aufhebung des Pa-<br>tentschutzes für<br>Corona-Impfstoffe                     | Forderung in die politische Debatte und Öff-<br>entlichkeitsarbeit eingebracht, die weltweite<br>Versorgung aller Menschen mit ausreichen-<br>den Impfstoffen steht auch weiterhin auf der<br>Agenda des DGB-Hessen-Thüringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| A020 | DGB Bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen             | Leitantrag: Die Zu-<br>kunft des Öffentli-<br>chen Dienstes gestal-<br>ten wir | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskat-<br>aloge zu den Landtagswahlen in Hessen und<br>Thüringen. Ständige Thematisierung in Ge-<br>sprächen und Stellungnahmen. Teilforderun-<br>gen erfolgreich im Landesrecht verankert. Für<br>Thüringen: Unberührtheitsklausel in Thür-<br>PersVG. Aufnahme gewerkschaftlicher For-<br>derungen in Personalentwicklungskonzept<br>2035, Etablierung eines Konzept zu verfas-<br>sungskonformen Alimentation mit jährlicher<br>Kontrolle und ggf. Korrektur, Einführung einer<br>echten Jahressonderzahlung ab 2025, Über-<br>tarifliche Gewährung beamtenrechtlicher<br>Regelungen für Tarifbeschäftigte z.B. 100 %<br>Anerkennung von Reise- und Wartezeiten bei<br>Dienstreisen. Für Hessen: Verstärkte Aktivi-<br>täten in Fragen der gerechten Besoldung, mit<br>Aktivitäten vor dem Landtag und zwei Demos<br>in Frankfurt ("Kein Sonderopfer" und "Mach<br>dich stark für Gerechtigkeit"). |

| Nr                                           | Antragssteller*in                                   | Titel                                                                                                                                      | Erledigungsvermerk                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>B - Strukturwandel und Transformation</b> |                                                     |                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| B001                                         | DGB Bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen             | Leitantrag: Industrie<br>und Dienstleistung<br>von morgen. Sozial<br>und Ökologisch / Mit<br>neuer Mobilität und<br>Energie in die Zukunft | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen.(ads) Bezirksübergreifend: Erfahrungs- und Informationsaustausch im AK "Industriepolitik" und im AK "Neuausrichtung EU-Strukturförderung". Hessen: Mitarbeit im Industrietrialog, Lobbygespräche und Stellungnahmen zu Klima-, Energie- und Mobilitätspolitik, Veröffentlichung mobilitäts-, klima- und energiepolitischer Papiere, Mitarbeit im Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende, Mitarbeit in der Initiative "nachhaltiges Wirtschaften", mehrere Vorträge bei DGB-SV/-KV und Externen. DGB-Forderungen (Transformationsfonds, Bindung der WiFö an soziale Kriterien, regionale Transformationsnetzwerke) zum Teil in KoaV der Landesregierung miteingeflossen; Mitarbeit in den Begleitausschüssen zum EFRE, ESF+ und ELER; Mitarbeit im Beirat der WIBank und HessenAgentur; Mitarbeit im Vorstand des RKW; Thüringen: Lobbygespräche und Stellungnahmen zu Klima-, Energie- und Mobilitätspolitik, Veröffentlichung mobilitäts-, klima- und energiepolitischer Papiere, Mitarbeit im Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende, mehrere Vorträge bei DGB-SV/-KV und Externen, DGB-Forderungen (Transformationsfonds, regionale Transformationsnetzwerke, TTBS, BR-/PR-Konferenzen) zum Teil in KoaV der neuen Landesregierung miteingeflossen; Mitarbeit in den Begleitausschüssen zum EFRE, ESF+ und ELER: Verankerung von "Guter Arbeit" im ESF+-Programm; Gründung und Aufbau der Thüringer Technologie- und Transformationsberatungsstelle. |
| B002                                         | DGB Bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen             | Leitantrag zur Beseitigung der Ost-West-Unterschiede                                                                                       | Erledigt, Mitarbeit in den Begleitausschüssen EFRE, ESF+ und ELER, Verankerung von "Guter Arbeit" im Programm des ESF+.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| B003                                         | DGB Bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen             | Wohnungspolitik                                                                                                                            | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zur Landtagswahl in Hessen und Thüringen, Hessen: aktive Mitarbeit im landesweiten Bündnis #Mietenwahnsinn und örtlichen Wohnraumbündnissen, Veröffentlichung Pestel-Studie (2023), Durchführung mehrerer wohnungspolitischer Veranstaltungen und Aktionen, Durchführung wohnungspolitischer Lobbygespräche DGB-Forderungen (mehr sozialer /bezahlbarer Wohnraum, Stärkung öffentlicher Wohnungsgesellschaften, Begrenzung Mietanstieg, Azubiwohnen) teilweise in KoaV der Landesregierung miteingeflossen (ads/ld)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| B004                                         | DGB Bezirks-<br>frauenausschuss<br>Hessen-Thüringen | Mietreform - Bezahlbarer Wohnraum - bezahlbare Mieten für ALLE                                                                             | angenommen als Material zu Antrag B003                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

| Nr                 | Antragssteller*in                                     | Titel                                                                                                                  | Erledigungsvermerk                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| B005               | DGB Bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen               | Leitantrag<br>Digitalisierung                                                                                          | Erfahrungs- und Informationsaustausch und Positionierung im Arbeitskreis "Digitalisierung der Arbeitswelt", mehrere Vorträge und Teilnahme an Diskussionen zur "Digitalisierung der Arbeitswelt" und zu "Künstlicher Intelligenz" bei DGB-SV /-KV und Externen, Digitalisierungspolitische Stellungnahmen, Digitalisierungspolitische Lobbygespräche; Thüringen: Mitarbeit im Zentrum für digitale Transformation (ZeTT). |
| B006               | DGB Bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen               | Landeshaushalt.<br>Schuldenbremse.<br>Steuergerechtigkeit.                                                             | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen. Erarbeitung einer landesspezifischen Studie und Anforderungspapier zu Investitionsbedarfen und Finanzierungsmöglichkeiten in Thüringen.                                                                                                                                                                                  |
| B007               | DGB Bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen               | Starke Kommunen.<br>Gutes Leben.                                                                                       | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| B008               | DGB Bezirks-<br>frauenausschuss<br>Hessen-Thüringen   | Für eine geschlechtergerechte Haushaltspolitik - Gender Budgeting konsequent anwenden                                  | fortlaufend in Bearbeitung, Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>C - Bildung</b> |                                                       |                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| C001               | DGB Bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen               | Leitantrag: Bildung<br>- sicher. gemeinsam.<br>für alle                                                                | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| C001-Ä001          | GEW Hessen                                            | Änderungsantrag zu<br>C001                                                                                             | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| C002               | DGB Jugend                                            | Einführung von<br>Pflichtseminaren<br>zum Themenbereich<br>Antirassismus während<br>der Ausbildung                     | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| C003               | IG BCE Landes-<br>bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen | Einführung von<br>Pflichtseminaren<br>bezüglich Antirassismus<br>während der<br>Ausbildung                             | erledigt bei Annahme von Antrag C002                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| C004               | IG Metall Bezirk Mitte                                | Azubi-Ticket in Thüringen<br>weiterentwickeln und<br>absichern                                                         | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| C006               | IG BCE Landes-<br>bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen | Recht auf kostenlose<br>Kinderbetreuung bis<br>zur Einschulung                                                         | angenommen als Material zu Antrag C001                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| C007               | IG BCE Landes-<br>bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen | Stärkere Einbeziehung<br>der Themen<br>Mitbestimmung und<br>Gewerkschaft an<br>hessischen und thüringischen<br>Schulen | Erledigt durch Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

| <b>Nr</b> | <b>Antragssteller*in</b>                              | <b>Titel</b>                                                                                                                     | <b>Erledigungsvermerk</b>                                                                                                                                                                                                      |
|-----------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| C008      | DGB Bezirks-<br>frauenausschuss<br>Hessen-Thüringen   | Bildungsoffensive Corona - Soforthilfe für Nachhilfe und Ausbau des Nachhilfe- und Ganztagesangebotes für Kinder und Jugendliche | erledigt, Bundesprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" beinhaltete 2 Mrd. Euro, es gab wichtige Impulse in den Bundesländern, jedoch häufig über Gießkannenprinzip eingesetzt, i.d.R. nur befristete Jobs. |
| C009      | DGB Bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen               | Verschörungserzählungen: eine Gefahr für die Demokratie und eine Herausforderung für die politische Bildung                      | fortlaufend in Bearbeitung, Aufnahme in die Forderungskataloge zu den Landtagswahlen in Hessen und Thüringen, enge Zusammenarbeit und Angebote durch die DGB Bildungswerke in Hessen und Thüringen sowie Mobit e.V.            |
| C010      | IG BCE Landes-<br>bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen | Vereinheitlichung und Erweiterung der Bildungsurlaubsgesetze in Hessen und Thüringen                                             | fortlaufend in Bearbeitung: Öffentlichkeitsarbeit, Aufnahme in den Forderungskatalog zu den Landtagswahlen in Thüringen                                                                                                        |
| C011      | IG Metall Bezirk Mitte                                | Bildungsfreistellungs-gesetz in Thüringen                                                                                        | siehe C 010                                                                                                                                                                                                                    |
| C012      | IG BCE Landes-<br>bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen | Änderung § 12 Abs.1 BiUrlG HE - "Voraussetzungen zur Anerkennung von Bildungsveranstaltungen"                                    | erledigt: Stellungnahme abgegeben, wurde in neues Bildungsurlaubsgesetz aufgenommen.                                                                                                                                           |
| C013      | IG BCE Landes-<br>bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen | Änderung § 12 Abs.1 BiUrlG HE - "Voraussetzungen zur Anerkennung von Bildungsveranstaltungen - Zusammenhang und Dauer"           | siehe C 011                                                                                                                                                                                                                    |

#### **E - Stärkung des Ehrenamtes**

|      |                                                       |                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|------|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| E001 | IG Metall Bezirk Mitte                                | Fortbildung ehrenamtlicher Richter/innen in Thüringen                   | Anfang April 2022 gemeinsames Gespräch von DGB, IG Metall und VWT mit den Präsident*innen von LAG und LSG zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise. Gemeinsamer Brief von DGB und VWT an Justizminister zur Mittelkürzung (globale Minderausgabe) und Gespräch mit Justizminister Adams zur Rücknahme der Mittelkürzung, jedoch ohne Verständigung über Neuregelung der Finanzierung. Das Qualifizierungsangebot wurde seit 2022 verstetigt: jährlich 2 Präsenz und 2 online Angebote für ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter*innen. Durchführung durch DGB Bildungswerk - Kostentragung durch DGB jährlich 5.000 €. |
| E002 | IG BCE Landes-<br>bezirksvorstand<br>Hessen-Thüringen | Bezahlte Freistellung zur Wahrnehmung des gewerkschaftlichen Ehrenamtes | Aufgrund der besonderen Situation seit 2022 standen im Zentrum der Gespräche des DGB mit den Sozialpartnern die Arbeitsplatzsicherung in Corona-Zeiten, in der Energiekrise, während der Instabilität der Lieferketten sowie der Transformation.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

| Nr                              | Antragssteller*in                                             | Titel                                                                                                                                             | Erledigungsvermerk                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| E003                            | DGB Jugend                                                    | Bezahlte Freistellung zur Wahrnehmung des gewerkschaftlichen Ehrenamtes                                                                           | siehe E002                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>F - Organisationspolitik</b> |                                                               |                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| F001                            | DGB Kreisvorstand Darmstadt Dieburg                           | Informationspflicht über zur Bezirkskonferenz gestellte Anträge/Beschlüsse                                                                        | Wird über die Informationskette Bezirksvorstand > Regionsgeschäftsführungen > Stadt- und Kreisverbände sichergestellt. Darüber hinaus stehen die Beschlussversionen der Anträge über die Homepage zum Download zur Verfügung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| F002                            | DGB Stadtverband Frankfurt am Main                            | Antrag zur Änderung der DGB-Satzung: Vertretung von Migrant*innen                                                                                 | in Bearbeitung: Mit den DGB-Regionen wurde vereinbart Bildung auf Eben der SV/KV als Piloten in Hanau und Darmstadt entsprechende Arbeitsgruppen zu bilden, sie konnten aber aufgrund mangelnder Beteiligung/Benennungen gebildet werden. Bereits im September 2021 wurde die Arbeitsgruppe "Migration" des DGB-Stadtverbands Frankfurt, es waren vier Gewerkschaften beteiligt: IG Metall, ver.di, NGG, EVG. Anfangs fanden monatliche Treffen mit sinkender Beteiligung statt, dann nur noch nach Bedarf, ab Juni 2023 fanden keine Beratungen mehr statt. |
| F003                            | Landesbezirksvorstand ver.di Hessen                           | Ergänzung der DGB-Satzung - Vertretung von Migrant*innen in der Organisation des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)                              | siehe F002                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| F004                            | DGB Jugend                                                    | LSBTIQA+ (lesbische, schwule, bisexuelle, biromantische, trans, queere, inter, asexuelle, aromantische und andere Menschen) Kolleg_innen stärken! | in Bearbeitung: siehe Kapitel zu Gleichstellungspolitik im Geschäftsbericht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| F004-Ä001                       | DGB Jugend                                                    | Änderungsantrag zu F004                                                                                                                           | siehe F 004                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>I - Initiativantrag</b>      |                                                               |                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| I001                            | EVG Landesverband Hessen, Landesbezirksvorstand ver.di Hessen | Durchsetzung der 3G-Regel im ÖPNV: Geschlagen - Getreten - Geschubst                                                                              | erledigt durch Zeitablauf                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>S - Sonstiges</b>            |                                                               |                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| S004                            | Britta Brandau (ver.di · Nr. 1_070)                           | Resolution der DGB-Bezirkskonferenz                                                                                                               | Unterstützung ist erfolgt, DGB-Sommer-Betriebstour im September 2022 mit Yasmin Fakhimi im Klinikum und Gespräch mit Betriebsrat und Vertrauensleuten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

## **Impressum**

DGB-Bezirk Hessen-Thüringen  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77  
60329 Frankfurt/Main

[www.hessen-thueringen.dgb.de](http://www.hessen-thueringen.dgb.de)

Verantwortlich: Michael Rudolph

Redaktion: Alexandre da Silva, Anja Peschke, Lisa Merz

Texte: Anna-Maria Boulnois, Liv Dizinger, Kai Eicker-Wolf,  
Gregor Gallner, Tobias Huth, Jenny Huschke, Phillip Jacks,  
Robin Mastronardi, Julia Langhammer, Michael Lemm,  
Renate Licht, Jens Liedtke, Sascha Schmidt,  
Alexandre da Silva, Stefan Würzbach.

Gestaltung: Andreas Kowarschik, [www.part.berlin](http://www.part.berlin)

Bilder: iStock

November 2025

